

Verantwortung übernehmen – Zukunft gestalten

Nachhaltigkeitsbericht 2020

GETRÄNKEGRUPPE
HÖVELMANN



Verantwortung
übernehmen –
Zukunft
gestalten

Nachhaltigkeitsbericht 2020

GETRÄNKEGRUPPE
HÖVELMANN



1. Vorwort¹

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir Ihnen heute unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen, dann feiern wir damit zwar eine Premiere, betreten aber thematisch kein Neuland. Verschiedene Facetten nachhaltigen Denkens und Handelns finden sich in allen Phasen der 115-jährigen Unternehmensgeschichte. Die Mitglieder der Familie Hövelmann haben ihre Führungsverantwortung stets so wahrgenommen, dass ein wirtschaftlich gesundes, sozial anerkanntes und umweltverträgliches Unternehmen an die nächste Generation übergeben werden konnte.

Naturgemäß haben sich im Laufe der Jahrzehnte mit der Ausdehnung der Geschäftstätigkeit und dem Wandel des gesellschaftlichen Bewusstseins auch Blickwinkel und Maßstäbe verändert. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Gegenwart sind umfassender, systematischer und zielgerichteter, was sich nicht zuletzt in ihrer personellen Verankerung manifestiert. Früher wurde in verschiedenen Funktionen quasi „nebenbei“ Nachhaltigkeit praktiziert, nun ist das Thema bei einer Stabsstelle gebündelt. Es ist an der Zeit, eine übergreifende, kompakte Datenbasis zu schaffen, auf deren Grundlage Maßnahmen überprüft und künftige Ziele definiert werden können. Damit entsprechen wir auch den Erwartungen von Geschäftspartnern, Verbrauchern und interessierter Öffentlichkeit, die sich wünschen, dass nachhaltiges Engagement umfassend dokumentiert und transparent gemacht wird.

¹ GRI 102-14

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Jahre 2017 bis 2019 und bezieht sich auf Duisburg-Walsum, den größten Produktionsstandort der Getränkegruppe Hövelmann. Wir planen, künftig im Zwei-Jahres-Turnus Folgeberichte zu erstellen, wobei die nächste Aktualisierung auch die Betriebe in Dortmund und Birlenbach-Fachingen berücksichtigen wird. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Kern“ erstellt. In einer mehrstufigen Wesentlichkeitsanalyse haben wir die für unsere Stakeholder relevanten Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung identifiziert, um die Darstellung entsprechend auszurichten.

Den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in den als wesentlich definierten Bereichen – Mitarbeiter, Energie und Umwelt, Wertschöpfungskette und Gesellschaft – werden wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorantreiben. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass wegen der massiven wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auch einzelne Nachhaltigkeitsziele nicht planmäßig erreicht werden können.

Wir hoffen, dass der vorliegende Bericht Ihnen interessante Einblicke bietet und freuen uns auf Fragen oder Anregungen.



Judith Hövelmann
Geschäftsführende Gesellschafterin

Heinz-Jürgen Hövelmann
Geschäftsführender Gesellschafter

2. Inhalt

1. Vorwort	4
2. Inhalt	6
3. Über diesen Bericht	8
4. Unternehmensporträt	10
Unsere Marken	
Unsere Werte	
5. Nachhaltigkeitsstrategie	18
Nachhaltigkeit konsequent steuern	
Im Dialog mit unseren Stakeholdern	
Das Wesentliche im Blick	
6. Unsere Mitarbeiter	26
Die Gesundheit schützen und fördern	
Ein attraktives und faires Arbeitsumfeld bieten	

7. Umwelt und Energie	32
Zum Klimaschutz beitragen	
Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	
Stromverbrauch und Wärmenutzung	
Wasser als wertvolle Ressource	
Stadtwasserverbrauch	
Druckluftverbrauch	
8. Wertschöpfungskette	46
Unsere Lieferanten miteinbeziehen	
In Kreisläufen denken	
Abfallmanagement	
9. Gesellschaft	54
Zum Wohlergehen unseres Umfelds beitragen	
Biodiversität fördern	
Qualität als oberstes Ziel	
10. Daten und Fakten	62
11. GRI-Index	74
12. Impressum und Kontakt	82

3. Über diesen Bericht²

Mit der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes der Getränkegruppe Hövelmann für den Unternehmensstandort in Duisburg-Walsum möchten wir ein Zeichen setzen: Nachhaltigkeit war und ist für uns gelebte Praxis und gehört zu den Leitlinien unserer Unternehmenspolitik. Der Bericht soll einen Überblick über unsere Aktivitäten, Maßnahmen und Ziele geben, wodurch wir Transparenz für unsere Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten sowie weitere Geschäftspartner schaffen wollen.

In einem mehrstufigen Prozess konnten wir im vergangenen Jahr unsere wesentlichen Handlungsfelder herausarbeiten und diese im vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsbericht fokussieren³. Die Themen strukturieren nicht nur das Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen, sondern bieten gleichzeitig einen Leitfaden für diesen Bericht:

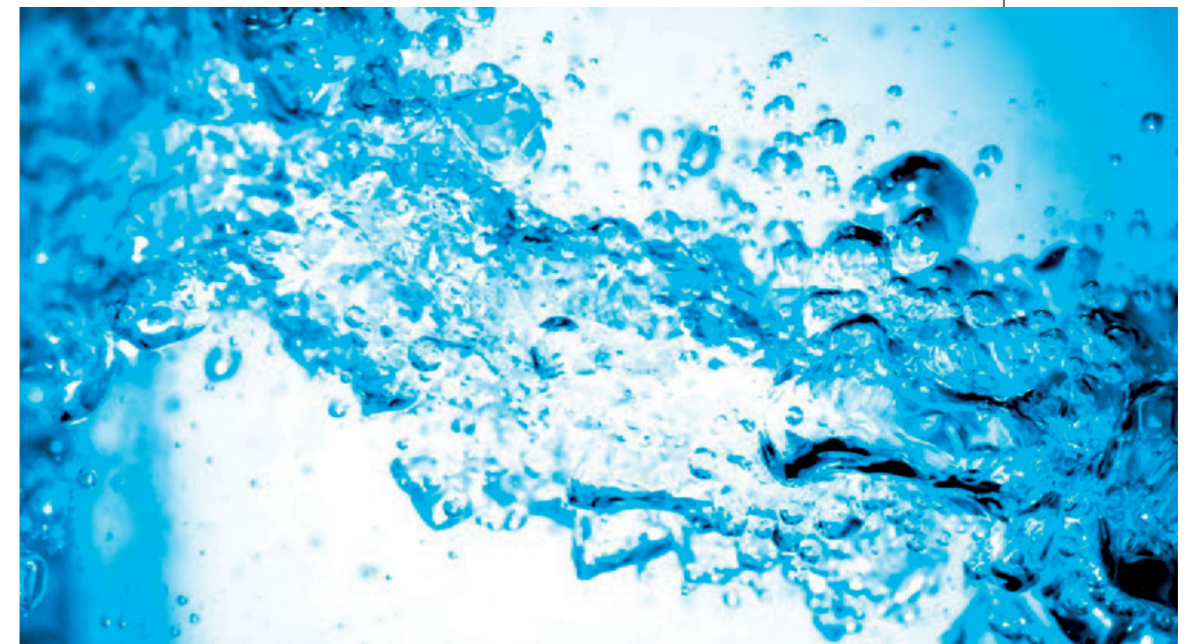
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Mitarbeiter
- Energie, Umwelt und Wertschöpfungskette
- Gesellschaft

Zu den wesentlichen Themen wurden im Nachgang zur Validierung Managementansätze erstellt, die mithilfe einer Roadmap und klaren Verantwortlichkeiten in einem gelenkten Prozess erarbeitet wurden. Diese dienten zugleich als Vorgabe für die Ausgestaltung der Kapitelstruktur.

² GRI 102-10; GRI 102-48

³ GRI 102-49; GRI 102-51

Der vorliegende Bericht der Getränkegruppe Hövelmann bezieht sich auf den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2019.⁴ Eine Aktualisierung erfolgt künftig alle zwei Jahre.⁵ Unter rheinfelsquellen.de/familienunternehmen/nachhaltigkeit kann er als PDF heruntergeladen werden. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Kern“⁶ erstellt und unterliegt zum heutigen Zeitpunkt keiner externen Prüfung.⁷ Eine externe Validierung ist für den kommenden Zyklus geplant. Berichtsgrundlage ist die Getränkegruppe Hövelmann mit dem Standort in Duisburg-Walsum. Die weiteren Standorte wurden in diesem Bericht nicht betrachtet; es ist jedoch geplant, diese im nächsten Nachhaltigkeitsbericht zu integrieren.⁸ Anregungen und allgemeine Fragen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten können gerne an nachhaltigkeit@rheinfelsquellen.de gesendet werden. Diese werden zeitnah von uns beantwortet.



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden in der Regel auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

⁴ GRI 102-50; GRI 102-52

⁵ GRI 102-52

⁶ GRI 102-54

⁷ GRI 102-56

⁸ GRI 102-45

4. Unternehmens- porträt⁹

Die Getränkegruppe Hövelmann wurde 1905 im niederrheinischen Walsum gegründet. Was damals als kleiner Familienbetrieb begann, hat sich bis in die Gegenwart zu einem im nationalen Markt für alkoholfreie Erfrischungsgetränke aktiven Unternehmen mit rund 630 Mitarbeitern an drei Standorten entwickelt.

Seinen Stammsitz hat das in vierter Generation familiengeführte Unternehmen auch heute noch im nordrhein-westfälischen Duisburg-Walsum.¹⁰ Die vier Gesellschafter Hermann, Heidrun, Heino und Heike Hövelmann leiten das Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer Edmund Skopyrka und den Geschäftsleitern Heinz Aulich, Gregor Stepper und Torsten Schneider.¹¹ Die Getränkegruppe Hövelmann ist der größte Privatbrunnen des bevölkerungsreichsten Bundeslandes mit einer Vielzahl bekannter Herstellermarken und Handelsmarken sowie 18 Tochtergesellschaften.¹² Neben dem Hauptprodukt natürliches Mineralwasser zählen auch Erfrischungsgetränke für den Heim- und Außer-Haus-Konsum zum Portfolio.¹³

Bei den Betriebsstätten wird räumlich und rechtlich unterschieden zwischen der Römerwall Naturbrunnen- und Getränke GmbH & Co. KG in Duisburg-Walsum, der Ardey Quelle GmbH & Co. KG in Dortmund und der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH in Birlenbach, Ortsteil Fachingen. Im Rahmen unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes konzentrieren wir uns auf den 237.000 m² großen

⁹ GRI 102-45

¹⁰ GRI 102-5

¹¹ GRI 102-18

¹² GRI 102-2; GRI 102-1

¹³ GRI 102-6

Hauptsitz in Duisburg-Walsum.¹⁴ Neben der Abfüllung und dem Vertrieb von natürlichen Mineralwässern und Erfrischungsgetränken auf Mineralwasserbasis werden auch die Bereiche Entwicklung, Marketing, Personal, Einkauf, Logistik, IT und damit die gesamte Wertschöpfungskette durch die Getränkegruppe mit ihrer Komplementärin Mineralquellen und Getränke H. Hövelmann GmbH abgedeckt.

Insgesamt sind 519 Mitarbeiter am Hauptsitz in Duisburg-Walsum im Einsatz. Hinzu kommen über 30 Mitarbeiter im nordrhein-westfälischen Dortmund sowie circa 75 Mitarbeiter im rheinland-pfälzischen Birlenbach (Stand 2019).¹⁵

Hauptsitz in
Duisburg-Walsum



¹⁴ GRI 102-3; GRI 102-4; GRI 102-7

¹⁵ GRI 102-8

Die Unternehmen der Getränkegruppe Hövelmann stehen für ein breites Markt- und Marken-Know-how sowie für die Weiterentwicklung von Produkten, Technologien und Prozessen.

Außerdem liegt der Fokus der Getränkegruppe in den letzten Jahren verstärkt auf dem Bereich der Ressourceneffizienz. Im Zuge dessen konnte der CO₂-Fußabdruck am Standort in Duisburg-Walsum im Vergleich der Jahre 2018 bis 2019 um 1.403 t verkleinert werden. Diese Verbesserung wurde insbesondere durch den starken Fokus auf den Bereich Energieeffizienz bewirkt und unterstreicht den Anspruch qualitativ hochwertige Getränke nachhaltig für die Kunden herzustellen.

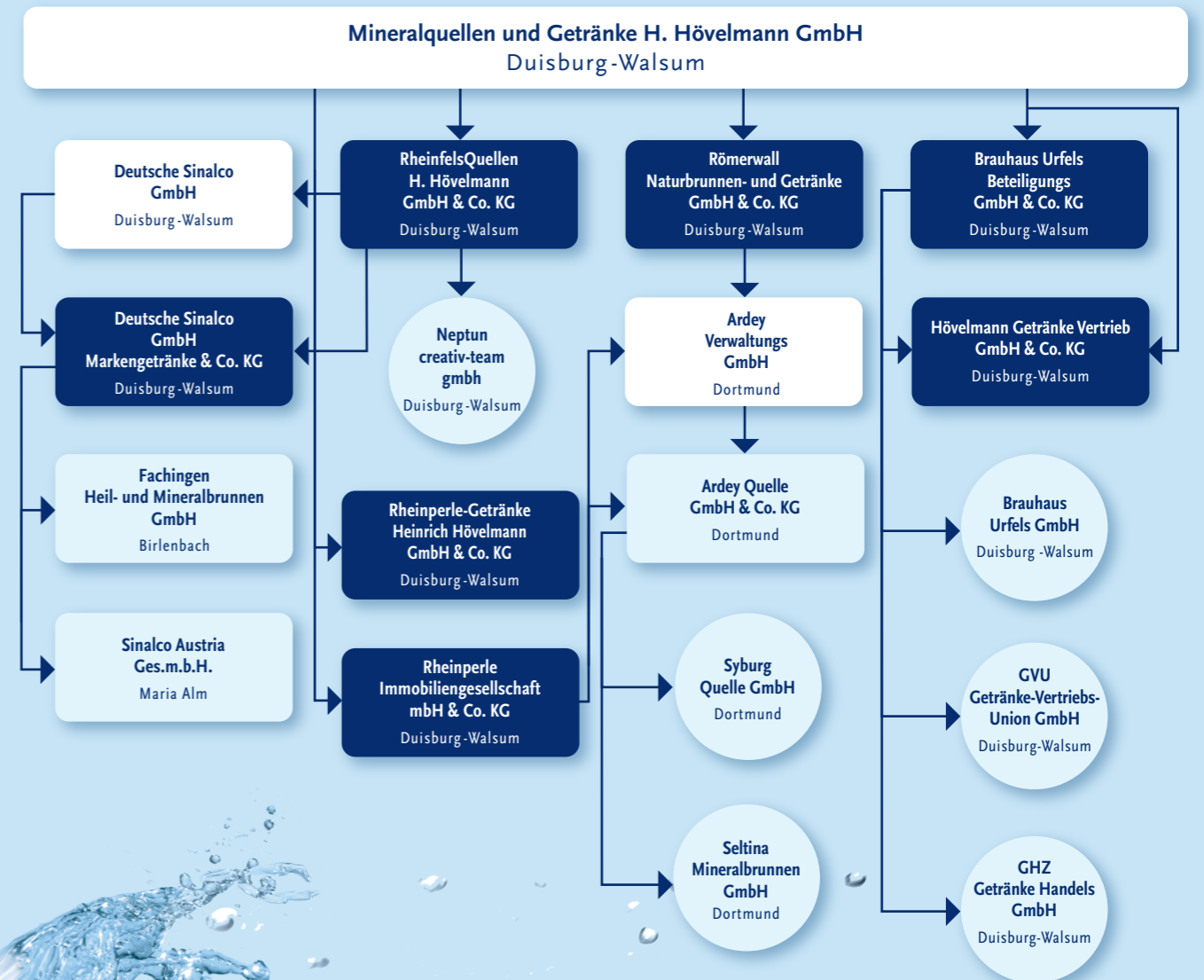
Standort
Birlenbach



Standort
Dortmund



GETRÄNKEGRUPPE HÖVELMANN



□ Komplementär-
gesellschaften

■ Operativ tätige
Kopfgesellschaft

□ Operativ tätige
Tochtergesellschaft

Unsere Marken

Die Grundlage aller unserer Getränke bildet natürliches Mineralwasser. Als einziges Lebensmittel in Deutschland muss natürliches Mineralwasser vor der Markteinführung amtlich zugelassen werden. Dafür durchläuft es rund 200 Einzeluntersuchungen eines unabhängigen Analyseinstituts.

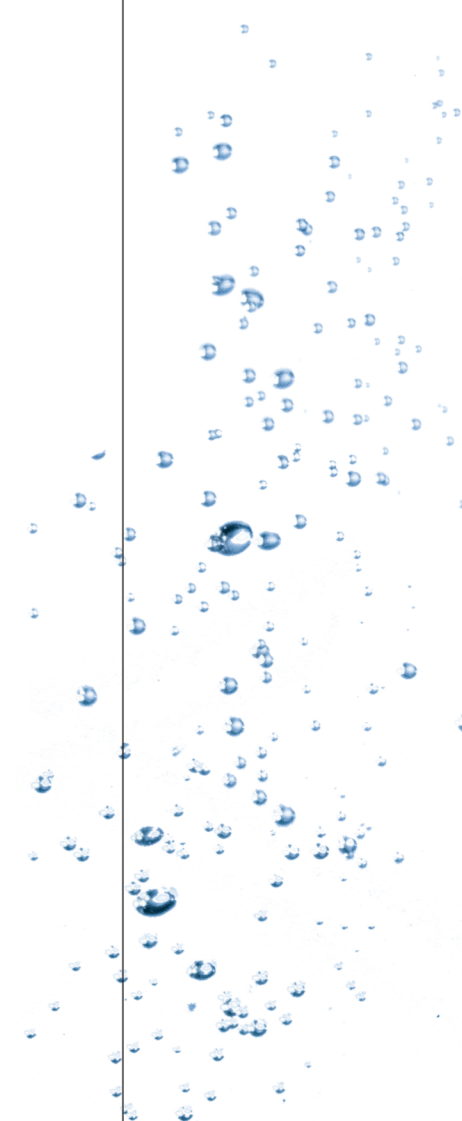
Rheinfels Quelle ist ein natürliches Mineralwasser, welches seit über 25.000 Jahren in 300 Metern Tiefe vor allen Einflüssen unserer heutigen Zeit geschützt wird. Mächtige Tonschichten bewahren die ursprüngliche Reinheit und damit gleichbleibend hohe Qualität.

Neben der Produktvielfalt der Rheinfels Quelle bieten wir eine Vielzahl weiterer bekannter und beliebter Marken für Mineralwässer und Erfrischungsgetränke auf Mineralwasserbasis an wie Römerwall, Burgwallbronn, Mercator, Ardey und Felsensteiner. Kernabsatzgebiet unserer Mineralwassermarken ist Nordrhein-Westfalen. Seit dem 1. Juli 2011 ist die Traditionsmarke Staatl. Fachingen ebenfalls Teil unseres Markenportfolios. Sie wird im Marktsegment der Heil- und Mineralwässer bundesweit distribuiert.

Natürliches Mineralwasser dient auch als Basis für den Limonadenklassiker Sinalco. Seit 1994 gehört die Marke zur Getränkegruppe Hövelmann, 1997 wurden die weltweiten Markenrechte erworben. Während die Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG für den Heimatmarkt sowie Österreich und Luxemburg verantwortlich zeichnet, steuert die von der Deutschen Sinalco unabhängig operierende Sinalco International Brands GmbH & Co. KG als Franchisegeber die Vermarktung im Ausland.



Unsere Marken



Unsere Werte

Uns leitet der Gedanke, den Kunden höchste Qualität bei gleichzeitiger Wertschätzung der natürlichen Ressourcen zu bieten. Diese Werte sind in unseren Unternehmensleitlinien fest verankert. Wichtig ist uns auch, dass unser Familienunternehmen unabhängig und wirtschaftlich leistungsfähig bleibt. Dafür setzen wir auf ökonomisch sinnvolle, faire und langfristige Partnerschaften entlang unserer Wertschöpfungskette. Unsere Kunden und Konsumenten stehen dabei stets im Zentrum unserer Bemühungen. Um deren Erwartungen und Wünschen gerecht zu werden, setzen wir unsere Kompetenz und langjährige Expertise ein.

Seit seiner Gründung orientieren wir uns in unserem Familienunternehmen an traditionellen Werten wie Vertrauen, Toleranz, Nähe und Leistungsbereitschaft. Wir pflegen einen offenen und respektvollen Umgang miteinander. Unseren Mitarbeitern bieten wir qualifizierte Entwicklungsmöglichkeiten bei gleichermaßen vorausgesetzter Einsatzbereitschaft zu bestmöglichen Leistungen. Wir verpflichten uns zu verantwortungsvollem Handeln auf allen Ebenen. Untermauert wird dieses Fundament neben den Unternehmensleitlinien von unserem Verhaltenskodex für Partner und Lieferanten, der alle wesentlichen Bestimmungen der International Labour Organisation (ILO) umfasst. Wir handeln im Einklang mit allen gesetzlichen Bestimmungen und in Übereinstimmung mit international anerkannten Leitlinien und Nachhaltigkeitszielen, denn nur so schaffen wir Glaubwürdigkeit, die unseren wirtschaftlichen Erfolg ermöglicht und sichert.

Unternehmensleitlinien
der Getränkegruppe
Hövelmann¹⁶

¹⁶ GRI 102-16



Unternehmensleitlinien

Die **Getränkegruppe Hövelmann** ist ein seit 1905 in der Getränkebranche operierendes Familienunternehmen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Herstellung und dem Vertrieb regionaler und nationaler Mineral- und Heilwassermarken sowie von alkoholfreien Erfrischungsgetränken.

Im Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Partnern haben wir uns selbst Leitlinien gesetzt, welche bei der Erreichung unserer Unternehmensziele zu beachten sind. Qualität ist hierbei unser höchstes gemeinsames Ziel.

Wir sind ein Familienunternehmen mit Werten

1. Der Fortbestand der **Getränkegruppe Hövelmann** als Familienunternehmen besitzt für uns höchste Priorität.
2. Unser unternehmerisches Handeln wird bestimmt sowohl von der Berücksichtigung der erfolgreichen Firmentradition und gewachsener menschlicher Bindungen als auch von Flexibilität, Innovationsbereitschaft und hoher Entscheidungsfreudigkeit. Unser Stil ist aufrichtig, gradlinig und auf Kontinuität ausgerichtet. Unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sind wir uns bewusst.
3. Unseren Mitarbeitern bieten wir qualifizierte persönliche Entwicklungschancen, fordern hierbei jedoch auch im hohen Maße Engagement sowie Verantwortungs- und Kooperationsbereitschaft. Offener und respektvoller Umgang miteinander ist dabei stets Voraussetzung für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit.
4. Wir legen Wert auf einen nachhaltigen, verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Mineralwasserquellen als unserem wichtigsten Naturgut. Durch fortschrittliches Wirtschaften und schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen schaffen wir die Grundlage für Erfolg und nachhaltiges Wachstum über die Generationsgrenzen hinaus.
5. Die Qualität unserer Geschäftsbeziehungen ist geprägt von kundenorientiertem, partnerschaftlichem Handeln auf Augenhöhe. Ziel ist es, durch stetigen Gedankenaustausch neue Ideen zu entwickeln und unsere Kunden zu begeistern.
6. Profitabilität, Effizienz und angemessene Wertschöpfung sind notwendig, um die Finanzkraft der Getränkegruppe aufrecht zu erhalten und perspektivisch die Unabhängigkeit von fremden Kapitalgebern zu sichern. Langfristige Wertentwicklung ist uns dabei wichtiger als kurzfristiger Gewinn.

Heinrich Hövelmann

Guido Hövelmann

Heinrich Hövelmann

Heike Hövelmann



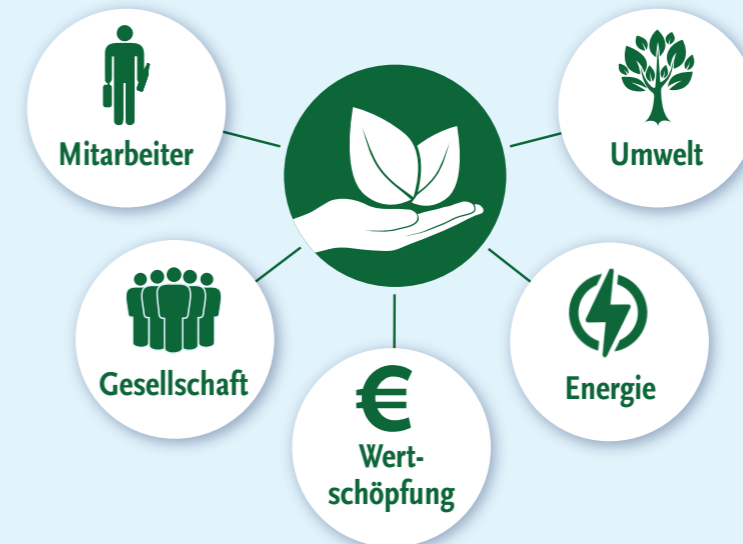
5. Nachhaltigkeitsstrategie

Das Thema Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert bei den Geschäftstätigkeiten und Entscheidungen des Familienunternehmens. Einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, den Menschen und unseren natürlichen Mineralwasserquellen sehen wir als Unternehmen, welches eng mit der Region und dem Hauptstandort Duisburg-Walsum verbunden ist, als unsere Pflicht an.

Unsere Ressourceneinsparungen als Ergebnis des Umwelt- und Energiemanagements sind ein Beispiel unseres kontinuierlichen Engagements. Erklärtes Ziel der Geschäftsführung ist es, das Unternehmen durch eine umsichtige und alle Bereiche umfassende Nachhaltigkeitsstrategie für die nächsten Generationen zukunfts- und wettbewerbsfähig zu machen.

Im Mai 2018 wurde eine Stabsstelle für den Bereich Nachhaltigkeit geschaffen, deren Aufgabe es ist, einen strukturierten Strategieprozess aufzusetzen und im Unternehmen zu koordinieren. In diesen Prozess sind Mitarbeiter aus allen relevanten Fachbereichen eingebunden. Im Rahmen des Strategieprozesses haben wir fünf Handlungsfelder identifiziert, auf die sich unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten konzentrieren und mit denen wir die größtmögliche Wirkung erzielen können: Mitarbeiter, Umwelt, Energie, Wertschöpfung und Gesellschaft. Entlang dieser fünf Handlungsfelder haben wir eine Roadmap mit unseren Zielen entwickelt. Darin festgelegt sind zudem die Verantwortlichkeiten für die Aktivitäten zur Umsetzung der Ziele.

Die 5 Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie



Die Basis der Roadmap mit unseren Zielen

Die größten Herausforderungen begegnen uns dabei im Bereich der Wertschöpfungskette. Die Abhängigkeit von Lieferanten, deren Lieferketten wir nicht in jedem Fall vollständig zurückverfolgen können, schmälern unseren Handlungsspielraum und unsere Einflussmöglichkeiten. Um dennoch einen wirksamen Hebel zu erhalten, suchen wir den direkten Dialog mit unseren Lieferanten und Partnern. Auch auf den Austausch mit den Verbänden der Mineralbrunnen- und Erfrischungsgetränkebranche legen wir großen Wert.¹⁷

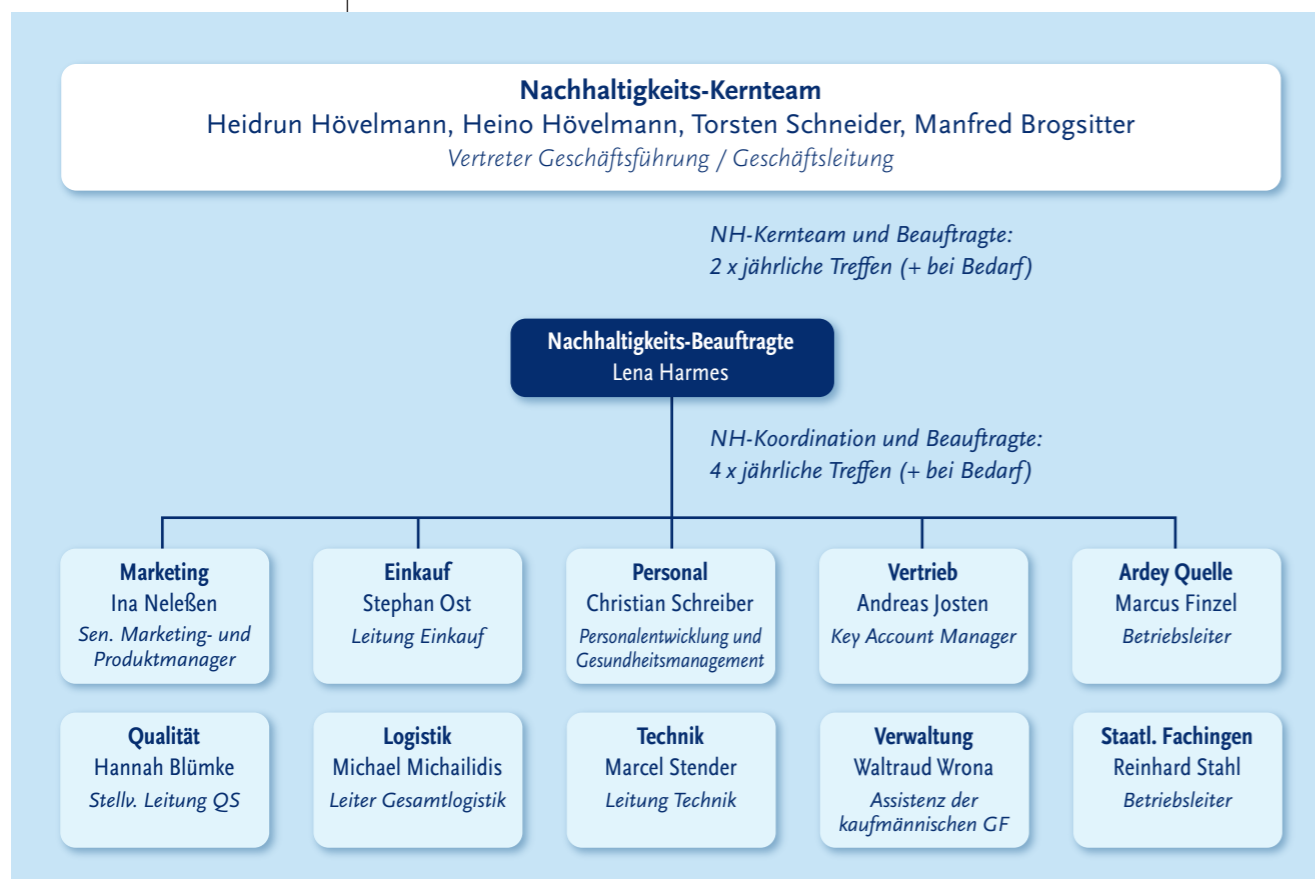
Nachhaltigkeit konsequent steuern

Die Getränkegruppe Hövelmann versteht Nachhaltigkeit als Aufgabe, Anspruch und Herausforderung für jeden Prozessschritt und jeden Mitarbeiter zugleich. Nachhaltigkeit im Unternehmen zu verankern, ist für uns ein dynamischer Prozess. Daher haben wir 2019 ein weiteres Gremium geschaffen: das Nachhaltigkeits-Team bestehend aus elf Mitarbeitern der verschiedenen Standorte und Abteilungen, welches sich einmal pro Quartal trifft. Das Nachhaltigkeits-Team berichtet direkt an die Inhaberkonferenz und die Geschäftsführung. Es überprüft die Zielerreichung und initiiert neue Ziele und Maßnahmen, die durch die Geschäftsführung geprüft und freigegeben werden.

¹⁷ GRI 102-13

Die Mitglieder des Nachhaltigkeits-Teams fungieren des Weiteren als Multiplikatoren, um die Mitarbeiter der Getränkegruppe Hövelmann stärker für diese Themen zu sensibilisieren. So stellen wir sicher, dass nachhaltiges Denken und Handeln über alle Unternehmensbereiche und Hierarchien hinweg fest verankert wird. Da wir unsere Mitarbeiter zukünftig noch mehr in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie einbinden wollen, intensivieren wir die unternehmensinterne Kommunikation und integrieren nachhaltigkeitsbezogene Ziele in die Zielvereinbarungen der Führungskräfte. Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in Broschüren und in unserer Mitarbeiterzeitung „Wir über uns“ sowie unsere Online- und Social Media-Präsenz sind seit längerem bewährte Bausteine unserer Kommunikationsstrategie.

Das Nachhaltigkeits-Team



Stakeholder der Getränkegruppe Hövelmann



Direkte und indirekte Stakeholder der Getränkegruppe Hövelmann¹⁸

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Wir wollen uns dem Thema Nachhaltigkeit gemeinsam mit unseren Anspruchsgruppen stellen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und Wesentlichkeitsanalyse haben wir verschiedene Stakeholder-Gruppen identifiziert und diese in unserem Wesentlichkeitsprozess befragt.¹⁹ Auf einen stetigen und vertrauensvollen Dialog mit unseren Stakeholdern legen wir sehr viel Wert. Der direkte Austausch ermöglicht es uns, relevante Themen zu identifizieren und auf eventuell eintretende Herausforderungen rechtzeitig zu reagieren.

Wir differenzieren dabei zwischen Stakeholdern mit direktem oder indirektem Einfluss. Ein konstanter Dialog, insbesondere mit unseren direkten Stakeholdern, ist unabdingbar für unsere Geschäftstätigkeit und Zukunftssicherung. Das Thema Nachhaltigkeit prägt hierbei wesentlich die Kommunikation, denn die Offenlegung und Darstellung unserer Ziele und Leistungen im Nachhaltigkeitskontext befördern auch die Rückmeldungen und Ideen unserer Stakeholder Gruppen. Auf diese Weise können wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistungen gewährleisten.

¹⁸ GRI 102-40
¹⁹ GRI 102-42

Rheinfels Quelle im offenen Dialog beim CSR-Frühstück im November 2019



Die Kommunikation findet im Rahmen regelmäßiger Messebesuche, der Teilnahme an Veranstaltungen, über den direkten Kundenkontakt unseres Außendienstes sowie durch regelmäßige Befragungen statt. So wurden unsere Mitarbeiter im vergangenen Jahr beispielsweise zu den Themen Mobilität und Gesundheit befragt und ihre Meinung in der Fortschreibung unserer Aktivitäten beachtet.²⁰

Der Austausch mit unserer Region und den dort ansässigen Vereinen und Unternehmen ist uns ebenfalls sehr wichtig. Durch regelmäßige Gespräche können Projekte angestoßen und die Region gestärkt werden. Gelegenheit bieten hierzu beispielsweise Dialogveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen wie das CSR-Frühstück, welches im November 2019 in unserem Hause stattgefunden hat.²¹ Es wurde gemeinsam mit der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH veranstaltet. Auch der jährlich stattfindende RhineCleanUp, bei welchem – von unserer Nachhaltigkeits-Beauftragten lokal organisiert – das Rheinufer in der Nähe unseres Betriebsstandortes in Duisburg-Walsum von Müll befreit wird, bietet gute Anknüpfungspunkte für den Dialog.

²⁰ GRI 102-43

²¹ Corporate Social Responsibility Frühstück, mehr Informationen: IHK Niederrhein

RhineCleanUp

Mit Unterstützung der beiden Umwelt-Aktionen „RhineCleanUp“ und „Dreck weg“ haben unsere Mitarbeiter engagiert beseitigt, was andere achtlos wegwerfen und damit die Umwelt verschmutzen.

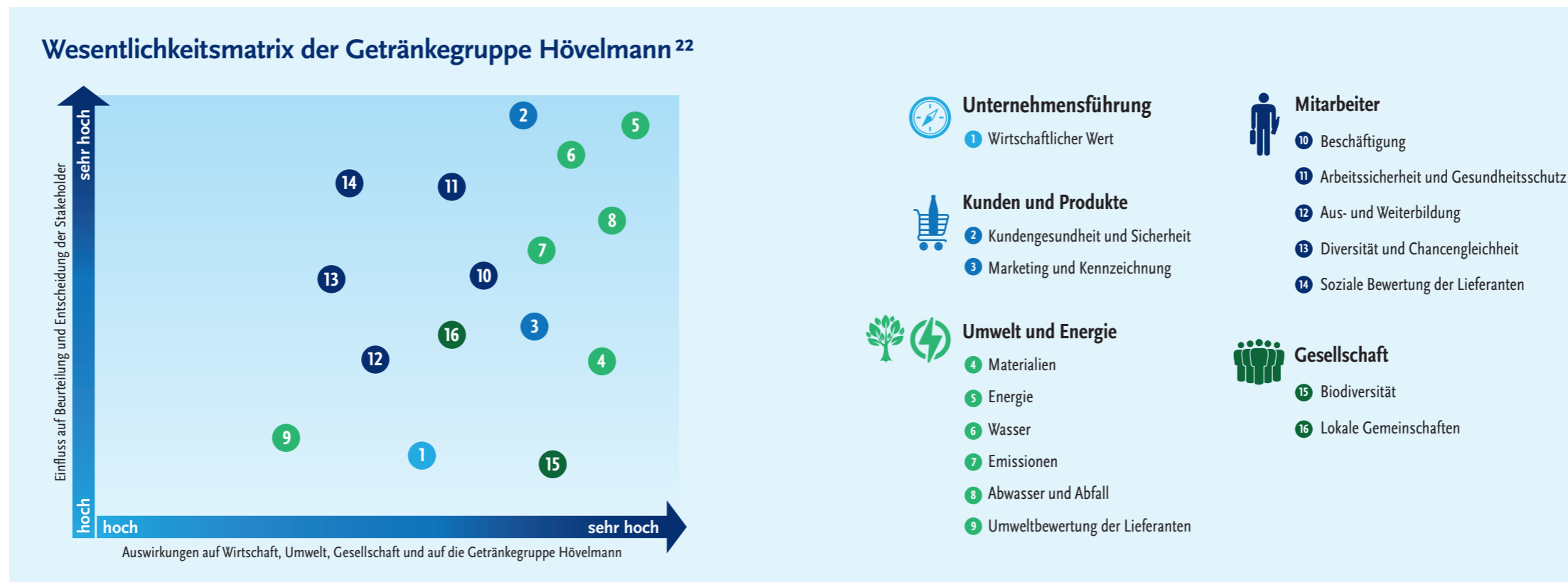
Unsere RhineCleanUp-Beteiligung am Standort Duisburg-Walsum – lokal organisiert von unserer Nachhaltigkeits-Beauftragten – ging im September 2019 wie die RhineCleanUp-Bewegung als solche in die zweite Runde. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen:

Etwa 150 Helfer (Mitarbeiter aus unserem Unternehmen und Familienangehörige, Mitglieder von Vereinen und Anwohner) haben innerhalb von drei Stunden das sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Stammsitz befindende Rheinufer gereinigt.

Mit unserem Anpacken haben wir dazu beigetragen, dass NRW das Bundesland mit der stärksten Beteiligung war. Wichtig ist die Aktion auch für die Kinder: Viele Familien brachten ihren Nachwuchs zum Helfen mit. Die Kinder machten die wertvolle Erfahrung, welche direkte Auswirkung ihr Mitpacken hatte und erlebten die Eltern als umweltbewusstes Vorbild.



Relevante
Nachhaltigkeitsthemen
und ihr Stellenwert
in der Übersicht



Das Wesentliche im Blick²³

Um die bedeutsamen Nachhaltigkeitsthemen für die Getränkegruppe Hövelmann zu filtern, haben wir diese bereits im Rahmen der Erstellung unserer Unternehmensleitlinien inhaltlich eingegrenzt und gewichtet. Zwischen April und September 2019 erfolgte dann ergänzend eine strategische Wesentlichkeitsbefragung, die sich an den Vorgaben des GRI-Standards orientiert. Auf diese Weise konnten wir unsere Themen aktualisieren, neu priorisieren und weitere Impulse für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten erarbeiten.

Die Wesentlichkeitsanalyse gründet auf einer Einschätzung, wie wichtig ein Nachhaltigkeitsthema für unsere Stakeholder ist (Relevanz). Basierend auf dem kontinuierlichen Kontakt zu den Stakeholder-Gruppen hat ein Arbeitskreis, der alle Funktionsbereiche abbildet, die Aspekte aus externer Sicht bewertet. Zusätzlich wurde eine Umfrage unter unseren Mitarbeitern, Kunden, Endverbrauchern sowie Lieferanten durchgeführt, um die Einschätzung des Arbeitskreises zu

verifizieren. Hier generierten wir rund 150 Rückmeldungen. Im Nachgang fand eine weitere Verifizierung mit der obersten Führungsebene statt.

Begleitet wurde dieser Prozess durch eine erfahrene Nachhaltigkeitsberatung, die unser Risiko zu Fehleinschätzungen und Auslassungen erneut minimierte. Insgesamt konnten rund 16 wesentliche Themen definiert werden.²⁴ Dabei wurden die Auswirkungen sowohl in Hinsicht auf die Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft (extern) als auch in Bezug auf das Unternehmen (intern) berücksichtigt. Die erhobenen Bewertungen für Relevanz und Auswirkung (Mittelwert aus interner und externer Dimension) wurden ebenso wie die wesentlichen Themen in die Wesentlichkeitsmatrix übertragen.

Zukünftig planen wir unsere wesentlichen Themen regelmäßig zu validieren, unsere unternehmerische Nachhaltigkeitsstrategie daran zu orientieren sowie aktuelle Nachhaltigkeitsentwicklungen einzubinden, um einen zukunftsorientierten Ansatz im Sinne unserer Strategie kontinuierlich weiterzuentwickeln.

²² GRI 102-44

²³ GRI 102-46

²⁴ GRI 102-47

6. Unsere Mitarbeiter²⁵

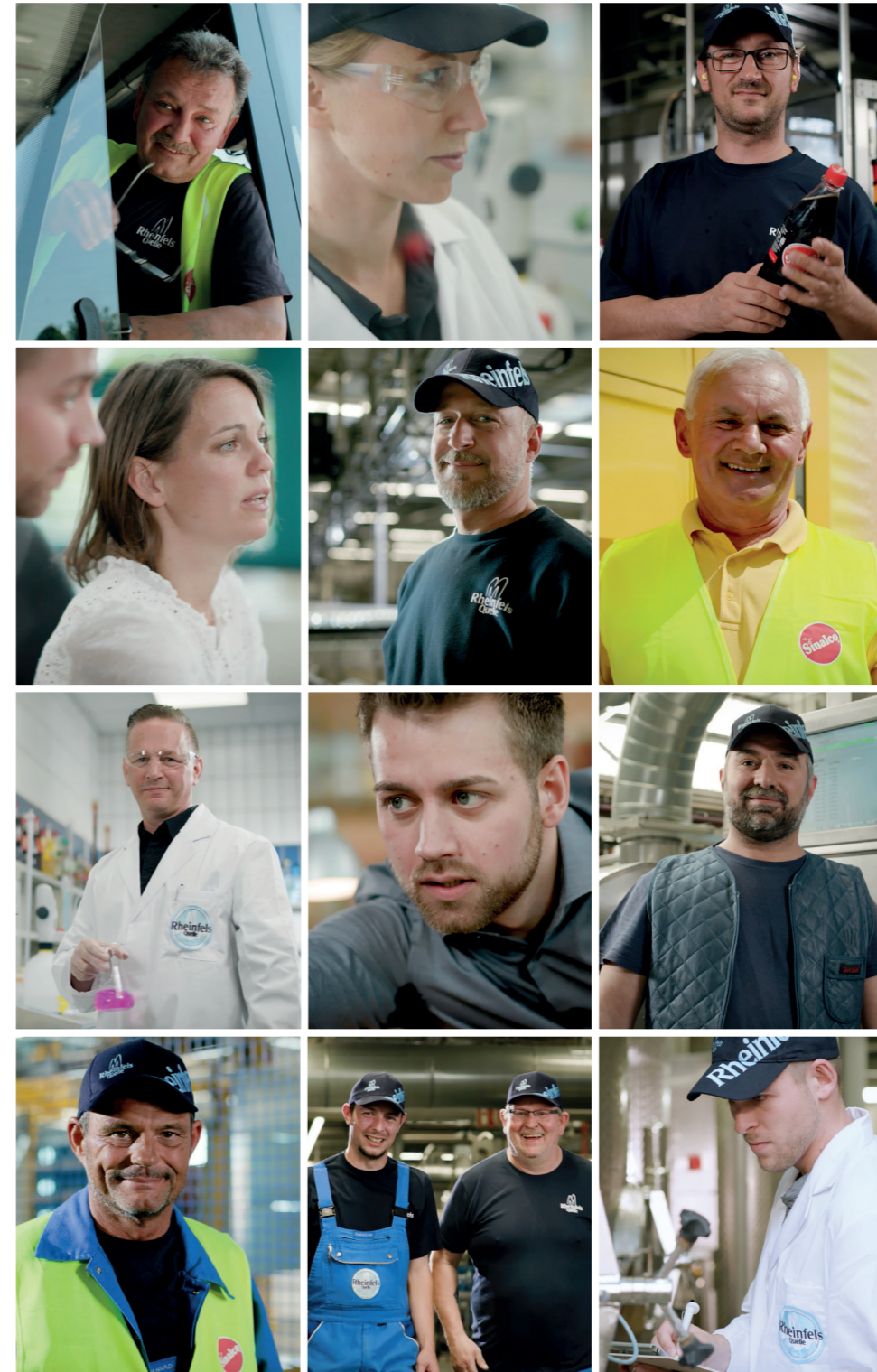
Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes und wichtigstes Kapital, denn sie sind die tragende Säule unseres Unternehmenserfolges. Als Unternehmen übernehmen wir Mitverantwortung für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und deren Familien. Durch die familiäre Atmosphäre und das „Wir-Gefühl“ am Standort sind lange Betriebszugehörigkeiten von 25 und mehr Jahren bei uns keine Seltenheit. In der Region macht uns das zu einem bekannten und beliebten Arbeitgeber.

Mit unserem jährlichen Angebot an Ausbildungsplätzen wirken wir dem Fachkräftemangel entgegen. Wir begegnen somit den erheblichen Folgen des demografischen Wandels am Beschäftigungsmarkt, denn insbesondere im technisch-gewerblichen Bereich übersteigt der Bedarf an Fachkräften ihre vorhandene Anzahl. Hinzu kommen die sich ändernden Ansprüche der Bewerber aus unterschiedlichen Generationen.

Den Beitrag unserer Mitarbeiter zur positiven Unternehmensentwicklung würdigen wir durch leistungsgerechte Vergütung. Zudem bieten wir unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten an und ermöglichen über ein flexibles Arbeitszeitenmodell die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch gezielte Förderung eröffnen wir unseren Nachwuchskräften konkrete Aufstiegs- und Karrierechancen.

Unsere Attraktivität als Arbeitgeber wollen wir zukünftig weiter ausbauen. Dafür entwickeln wir effektive Instrumente zur Mitarbeiterbindung und zur Gewinnung neuer Kollegen.²⁶

²⁵ Angaben über eigene Mitarbeiter hinaus sind für uns nicht relevant, da diese den Großteil der ausgeführten Tätigkeiten ausüben
²⁶ GRI 401-1



Ganz besonders wichtig ist uns frei werdende Stellen, wenn möglich, aus den eigenen Reihen zu besetzen und Nachwuchskräfte dabei zu unterstützen, in Führungspositionen hineinzuwachsen. Darüber hinaus wollen wir unsere Auszubildendenzahlen auf hohem Niveau stabilisieren, um eine gewisse Unabhängigkeit vom externen Fachkräftemarkt erreichen zu können.

Eine offene und vertraute Unternehmenskultur prägt die Zusammenarbeit innerhalb der Getränkegruppe Hövelmann. Ein Betriebsrat vertritt die Interessen unserer Mitarbeiter, was unseren Fokus auf die Fortführung unserer gelebten Werte stärkt. Diese spiegeln sich sowohl in unseren Leitlinien und Kodizes als auch in unserem Umgang miteinander wider.

Aufgrund unserer Personalplanungen haben wir ambitionierte Ziele formuliert und aktualisieren diese fortlaufend. Die Personalabteilung sorgt dafür, dass notwendige Änderungen definiert und geplante Aktivitäten umgesetzt werden. Selbstverständlich werden die Geschäftsführung und die Gesellschafter im Rahmen turnusmäßiger Sitzungen regelmäßig über relevante Entwicklungen und personelle Veränderungen, wie z. B. Ausbildungskennzahlen, informiert.

Unsere Ziele

1. Ausbildungsquote auf 5 % erhöhen sowie Führungsnachwuchs fördern → fortlaufend
2. Verringerung des Krankenstandes auf 6,8 % → fortlaufend
3. Geschlechtergleichstellung fördern, Anteil von Frauen in Führungspositionen ausbauen → fortlaufend

Die Gesundheit schützen und fördern²⁷

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen, denn sie bildet die Grundvoraussetzung für Wohlbefinden, Engagement und Produktivität. Im Rahmen unserer Personalentwicklung fokussieren wir uns daher kontinuierlich auf die Fortführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements und bauen dieses mit verschiedenen Maßnahmen und Themen konsequent aus. Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements und damit verbunden unserem jährlich stattfindenden Gesundheitstages auf dem Bereich der gesunden Ernährung. Auch das Thema Sicherheit am Arbeitsplatz nimmt einen großen Teil unserer Aktivitäten ein.

²⁷ GRI 403-1; GRI 403-2; GRI 403-3; GRI 403-4; GRI 403-5; GRI 403-6; GRI 403-7; GRI 403-9



Jährliche Teilnahme –
Mud Masters,
Gesundheitstag,
Drachenboot-Regatta

Die Unfallzahlen branchenverwandter Betriebe waren von 2017 auf 2018 rückläufig (DGUV). Diesen Trend bestätigten unsere Unfallzahlen, die im gleichen Zeitraum von 25 Unfällen auf 19 Unfälle zurückgingen. Leider setzte sich der positive Trend mit 26 Unfällen 2019 nicht fort. Eine Analyse hat ergeben, dass die Steigerung der Arbeitsunfälle verhaltensbedingt zu begründen ist. Als Gegenmaßnahme sehen wir eine weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter als Lösung. Für das Frühjahr 2021 planen wir außerdem ein Projekt zur weiteren Verankerung der Arbeitssicherheit in den betrieblichen Abläufen. Gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen und Gefährdungsbeurteilungen sowie unser monatlicher „Unfallaushang“ weisen unsere Mitarbeiter zusätzlich auf die Gefahren im Arbeitsalltag hin. Für die kommenden Jahre streben wir eine Verbesserung an.

Mit ergänzenden Präventionsmaßnahmen gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen beim klassischen Arbeits- und Gesundheitsschutz hinaus. Hierzu gehören unter anderem jährlich kostenfreie Gripeschutzimpfungen, ein Raucherentwöhnungsprogramm, Kooperationen mit einem lokalen Fitnessstudio und jährlich stattfindende Gesundheitstage mit zielgruppengerechtem Programm. Ferner sind jederzeit Beratungen durch den Arbeitsmediziner am Standort möglich.

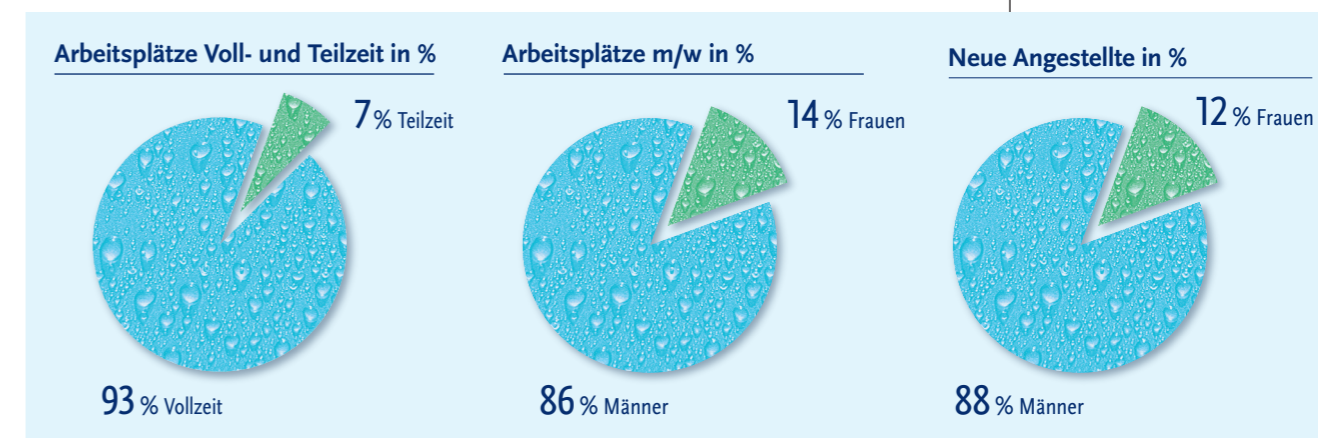
Die Förderung der Gesundheit aller Mitarbeiter bildet für uns eine wichtige Säule im Rahmen unseres Personalmanagements. Wir bieten deswegen weitere Möglichkeiten an, um die Gesundheit innerhalb und auch außerhalb des Arbeitsumfeldes zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören kostenloses Obst und Getränke sowie Sportangebote (das Drachenboot-Team, unser Lauftreff und die kostenlose Teilnahme an Veranstaltungen wie den Mud Masters). Im November 2019 wurde dieses Angebot durch einen Yoga-Kurs komplementiert. Darüber hinaus erhalten unsere Mitarbeiter im Rahmen der betrieblichen Krankenversicherung vorteilhafte Konditionen für sich und ihre Angehörigen bei der Krankenhauszusatz- und Zahnersatzversicherung.

Ein attraktives und faires Arbeitsumfeld bieten²⁸

Mit 519 Mitarbeitern (2018: 513) am Standort Duisburg-Walsum, darunter 18 Auszubildende (2018: 17), sind wir ein stabiler und wichtiger Arbeitgeber vor Ort. Um unseren Erfolg auch zukünftig sicherzustellen, ist es für uns wichtig, die Motivation unserer Mitarbeiter, die sich seit Jahren, teils Jahrzehnten, für die hohe Qualität unserer Produkte einsetzen, hochzuhalten und auch

²⁸ GRI 401; GRI 404; GRI 405

von Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Zentrale Einflussgrößen sind hierbei nicht nur ein angemessenes Gehalt, sondern auch ein Umfeld, in dem sich die Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen und ihre Potenziale entfalten können. Gleichmaßen fördern wir sowohl Diversität als auch Chancengleichheit in unserem Unternehmen. Geschlecht, Alter, Herkunft, Hautfarbe oder sexuelle Orientierung spielen für uns keine Rolle. Wir agieren in einer Region kultureller Vielfalt, in der viele Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln leben. Diese Vielfalt zeigt sich auch bei unseren Mitarbeitern, die 2019 aus zwölf verschiedenen Ländern stammten (2018: 13).



Die Aus- und Weiterbildung hat bei uns ebenfalls hohe Priorität. Ziel ist es, allen Mitarbeitern den Zugang zu neuen Kompetenzen zu bieten. 2019 lagen die Weiterbildungsstunden bei 2.036 Stunden (Zunahme von Stunden im Jahresvergleich 2017 bis 2019 um 20 %). Gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels ist die Ausbildung mit der Vergabe von mindestens vier Plätzen pro Jahr einer der Eckpfeiler unseres Ansatzes. Die relativ geringe Frauenquote entspricht dem Branchendurchschnitt, denn aufgrund der Ausrichtung als produzierender Betrieb in der Getränkeindustrie sind zum Großteil männliche Mitarbeiter angestellt. Bei insgesamt 24 neuen Angestellten 2019 waren 3 weiblich (2018: 3).²⁹

In den kommenden Jahren wollen wir die Attraktivität für Arbeitnehmerinnen steigern und den prozentualen Anteil von derzeit 12 % an den jährlichen Neueinstellungen (2018: 13 %) sukzessive auf 20 % erhöhen. Derzeit werden Maßnahmen definiert, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen.

²⁹ GRI 405-11

Verteilung der Arbeitsplätze 2019 nach Anzahl der Wochenstunden, nach Geschlecht und bei Neueinstellungen

7. Umwelt und Energie³⁰

Im Fokus des politischen Handelns stehen der Klimaschutz und die schonende Nutzung endlicher Ressourcen. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende zum Treiber für Energieeffizienz, Modernisierung, Innovationen und Digitalisierung bei gleichzeitiger Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland zu machen (Quelle: BMWI). Dies stellt die Unternehmen vor zunehmende Herausforderungen.

Die Getränkegruppe Hövelmann ist sich ihrer Verantwortung in diesen Bereichen bewusst. Wir bekennen uns dazu, entlang der gesamten Wertschöpfungskette ressourcenschonend zu wirtschaften und den Energieverbrauch kontinuierlich – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten – zu reduzieren. Unser Ziel ist es, eine verantwortungsbewusste

Unsere Ziele

1. Bis Ende 2020: Inbetriebnahme eines zweiten Blockheizkraftwerkes (BHKW) am Standort in Duisburg und damit Erhöhung der klimafreundlichen Eigenstromerzeugung auf ca. 60 %
2. Bis 2022: Vollendung der sukzessiven Umstellung unserer Dieselstaplerflotte auf Elektromobilität
3. Bis 2022: Ausrollen des Umweltmanagementsystems auf alle drei Unternehmensstandorte
4. Bis 2023: Klimabilanzierung aller Standorte und Produkte

³⁰ GRI 302; GRI 305; GRI 306

und umweltschonende Produktion an allen Unternehmensstandorten weiter voranzutreiben und jährlich 1,5 % unseres CO₂-Fußabdrucks einzusparen. Dafür setzen wir auf die richtigen Materialien und Lieferanten, eine effiziente Produktion, die Umsetzung von umweltschonenden Optimierungsmaßnahmen, eine durchdachte und effiziente Energiebeschaffung sowie einen starken Fokus auf Mehrweg-Verpackungen unserer Getränke.

Zum Klimaschutz beitragen

Die Themen Ressourcenschutz und Energieeffizienz sind seit vielen Jahren elementare Bestandteile unserer strategischen Unternehmensausrichtung. Aus diesem Grund wurden bereits 2012 ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 und 2018 ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 etabliert. Im Bereich unserer direkten und indirekten Treibhausgas (THG)-Emissionen möchten wir uns kontinuierlich verbessern. Dies erreichen wir einerseits durch das Fortschreiben unseres Energie- und Umweltmanagements, andererseits durch unsere jährlich zu aktualisierende Klimabilanz, die der Reduktion unserer Treibhausgase dienen soll. Die Klimabilanz hilft uns Reduktionspotenziale noch besser aufzudecken. Hilfreich ist hierbei – neben unseren bereits bestehenden Messungs- und Überwachungstools – die Software-Lösung Eco-Cockpit. Dieses Online-Bilanzierungstool wird von der Energie-Effizienzagentur NRW, dem Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz des Landes Nordrhein-Westfalen, angeboten.

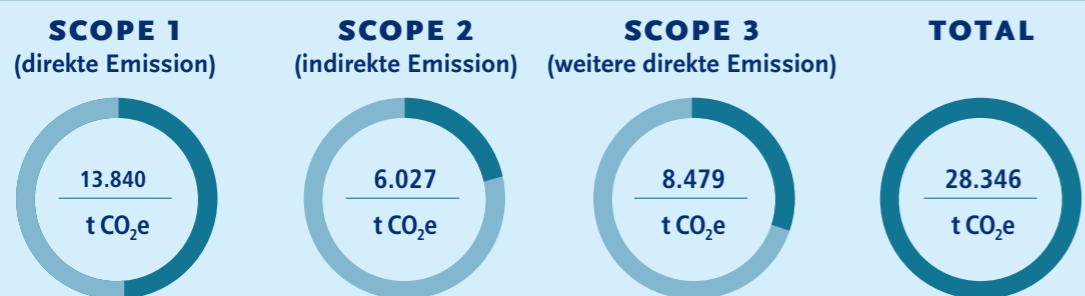
Im ersten Schritt wurde die Klimabilanz als Standortbilanz (sog. Corporate Carbon Footprint, kurz CCF) für den Standort Duisburg-Walsum und das Jahr 2019 erstellt. Die Erfassung erfolgte in kWh bzw. in CO₂-Äquivalenten der einzelnen Verbräuche. Neben Daten aus internen Systemen konnten wir durch unsere Standortbilanz auch Bereiche aufdecken, die neu erfasst werden mussten. Dafür wurde vorhandenes Datenmaterial aufgearbeitet, es wurden Umfragen erstellt und Kontakt zu Partnern und Lieferanten aufgenommen. Im Bereich „Daten und Fakten“ sind alle CO₂-Verbräuche der Jahre 2017 bis 2019 dargestellt, wenngleich für das Jahr 2017 nur einige Kernfaktoren ermittelt wurden. Wir konzentrieren uns im Rahmen unserer CO₂-Bilanz vorrangig auf das Berichtsjahr 2019. Hierbei haben wir den Ansatz „Cradle to gate“ gewählt und hier zusätzlich die 1. Handelsstufe mit-

betrachtet, welche neben unseren eigenen Verbräuchen auf dem Werksgelände auch die CO₂-Verbräuche aller Anlieferungen zu unserem Betriebsstandort sowie ausgehend alle Speditionen, Lkw-Verbräuche und unser Abfallaufkommen umfasst. Wir möchten somit unsere Verbräuche ermitteln, diese konsequent reduzieren und umfassend darüber berichten.

Unter die direkten Treibhausgas-Emissionen unserer Klimabilanz (Scope 1) fallen somit die fossilen Energieträger, Kühlmittel, Prozessgase und firmeneigenen Fahrzeuge. Scope 2 (indirekte Emissionen) ist unser verbrauchter Strom, Scope 3 (weitere direkte Emissionen) umfasst Bereiche der Mitarbeitermobilität, unsere Abfallbilanz, Prozess- und Abwasser, Leasing-Fahrzeuge sowie unsere gesamte Logistik, Hilfsmittel, Wäscherei und Papier. Da es sich um eine Standortbilanz (CCF) handelt, werden Prozesse und Produkte mit direktem Produktkontakt

Scopes der Klimabilanz 2019 für den Standort Duisburg-Walsum³¹

Emissionen & Beschreibung des Bilanzzeitraumes 2019



BILANZIERUNGSSTANDARD CCF: Die Standortbilanz (CCF) stellt die Summe aller direkten und indirekten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens, ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) und basierend auf einer Lebenszyklusanalyse der Emissionsverursacher, dar. Die Bilanzierung erfolgt gemäß der Anforderungen an die quantitative Bestimmung sowie an die Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und deren Entzug auf Unternehmensebene nach ISO 14064-1:2012. Die Ergebnisse sind nicht als Vergleichsgrundlage für Unternehmen zu verstehen. Auch für ähnliche Unternehmen können Unterschiede bei den Berechnungseinheiten, der Lebenszyklusbetrachtung und der Datenqualität zu nicht vergleichbaren Ergebnissen führen.

(so beispielsweise Flaschen, Verschlüsse und Etiketten) oder aber Inhaltsstoffe (wie Grundstoffe) in diesem Prozessschritt nicht erfasst, sondern in einzelnen Produktbilanzen dargestellt. Eine Ausnahme bildet die im Produkt verwendete Kohlensäure, da bei der Darstellung in der Standortbilanz auch die Verluste, die nicht im Produkt landen, mitbilanziert werden können.

³¹ GRI 302-1; GRI 305-1

Nach der Aufarbeitung der CO₂-Verbräuche der einzelnen Unternehmensbereiche haben wir im Frühjahr 2020 mit der Erfassung von einzelnen Produktbilanzen begonnen, um Reduktions- und Kompensationsmaßnahmen einleiten zu können. Außerdem planen wir, 2020 auch für die beiden weiteren Unternehmensstandorte Standortbilanzen zu erstellen. Bis 2023 streben wir die Umsetzung einer vollumfänglichen Unternehmensbilanz an, in welcher alle Produkte und Standorte der Getränkegruppe Hövelmann abgebildet sein sollen.

Zusätzlich zur Klimabilanzierung besteht seit 2012 im Rahmen des Managementsystems ein starkes Netzwerk zur Förderung der Energieeffizienz und des Umweltschutzes. Ein Energie- und Umwelt-Team – gebildet aus internen Unternehmensvertretern und externer Beratung – erarbeitet Maßnahmen und Ziele, um den Energieeinsatz kontinuierlich und sinnvoll zu reduzieren und den Umweltschutz stetig voranzubringen. Das Team tauscht sich in Quartalstreffen aus, um eine kontinuierliche Überwachung der Fortschritte zu gewährleisten und neue Anstöße zu generieren. Im Rahmen eines solchen Zusammentreffens wurde unter anderem für den Standort Duisburg-Walsum die Maßnahme beschlossen, das Projekt „Energie-Scouts“ der niederrheinischen Industrie- und Handelskammer zukünftig zu unterstützen.

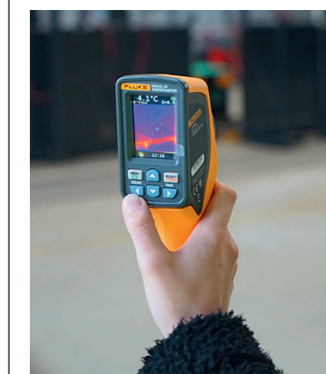
Energie-Scouts

Die von der niederrheinischen IHK angebotene Qualifizierungsmaßnahme „Energie-Scouts“, an welcher wir 2019 erstmalig teilnehmen konnten, befähigt unsere Auszubildenden, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen.

Als „Energie-Scouts“ profitierten nicht nur die Azubis davon, dass sie selbstständig und kreativ ein eigenes Projekt leiten dürfen. Auch in unserem Unternehmen können viele kleine Einsparungen im Energieverbrauch oft eine ganze Menge bewirken. Zudem wird die komplette Belegschaft durch das Engagement unserer Energie-Scouts für das Thema Energie- und Ressourcenschonung sensibilisiert.

Auch in den kommenden Jahren planen wir, dass unsere Auszubildenden an der Qualifizierungsmaßnahme teilnehmen. Die Ergebnisse der ersten Projektrunde sprechen für sich: Drei unserer Auszubildenden konnten Einsparpotenziale von insgesamt rund 50.000 Euro aufdecken, die nun sukzessive im Unternehmen umgesetzt werden.

Einsparpotenziale erkennen und aufspüren, z. B. mittels Wärmebildkamera



Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens³²

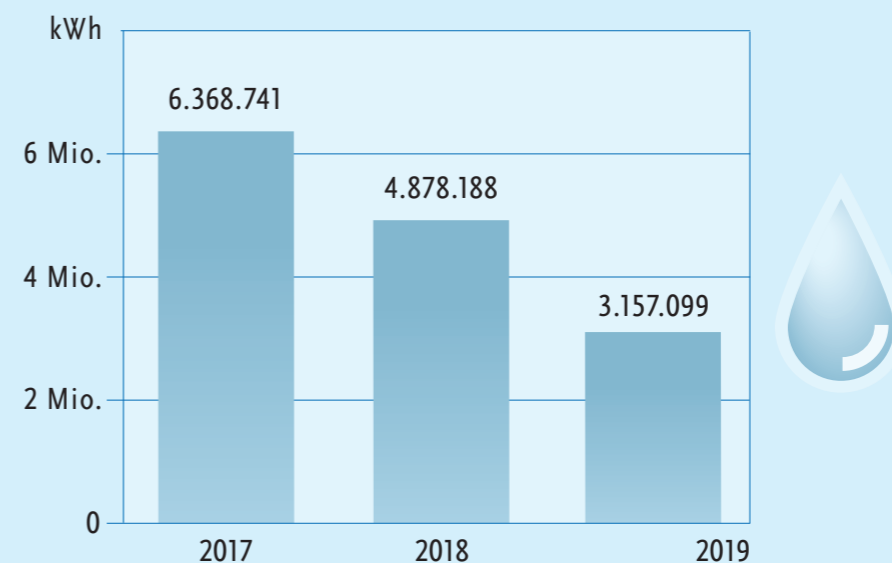
Weniger ist mehr – insbesondere im Bereich des CO₂-Ausstoßes durch den Verbrauch von Strom, Gas und Diesel. Im Jahr 2019 konnten wir uns im Vergleich zum Jahr 2018 um 5 % verbessern. Unser Bestreben ist es, durch eine Vielzahl von Projekten gleichzeitig eine Minimierung der Energieverbräuche pro 1.000 Füllungen zu erzielen. Eine der größten Veränderungen seit 2017 ist die Inbetriebnahme des vollautomatischen Hochregallagers mit rund 52.000 Paletten Stellplätzen. Daraus resultierte ein erhöhter Strombedarf bei gleichzeitiger Einsparung von Diesel durch den Abbau von 16 der insgesamt 41 Dieselstapler. Ein weiterer Schritt ist die Umrüstung der verbleibenden 25 Dieselstapler der Flotte auf Elektrobetrieb. Im Jahresvergleich 2017 bis 2019 wurde hiermit eine Reduktion von rund 50 % erreicht (804 t CO₂ (2019) vs. 1.704 t CO₂ (2017)). Neben den Einsparungen im Bereich CO₂ hat die Umrüstung zudem auch einen betriebswirtschaftlichen Vorteil. Bis Ende 2020 planen wir 17 der Stapler auf Elektrobetrieb umzustellen, die restlichen 8 Dieselstapler werden nach Ablauf der Leasingverträge spätestens 2022 umgestellt.

Akku-Wechsel bei einem der neuen Elektrostapler



³² GRI 302-1

Dieserverbrauch Stapler in kWh

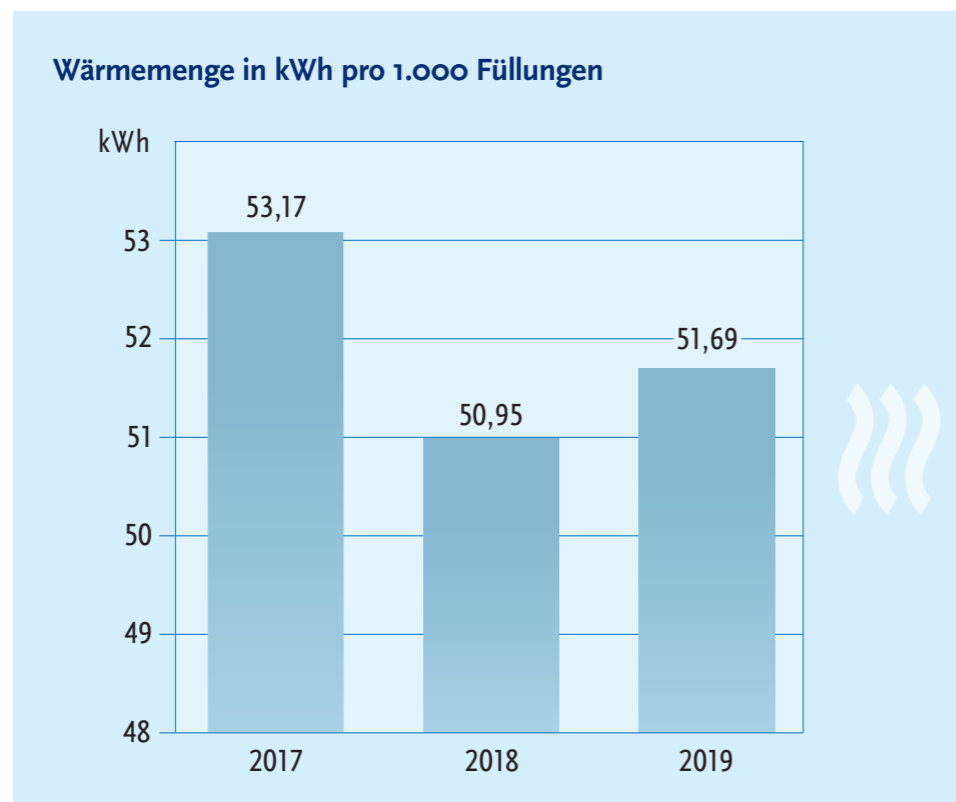
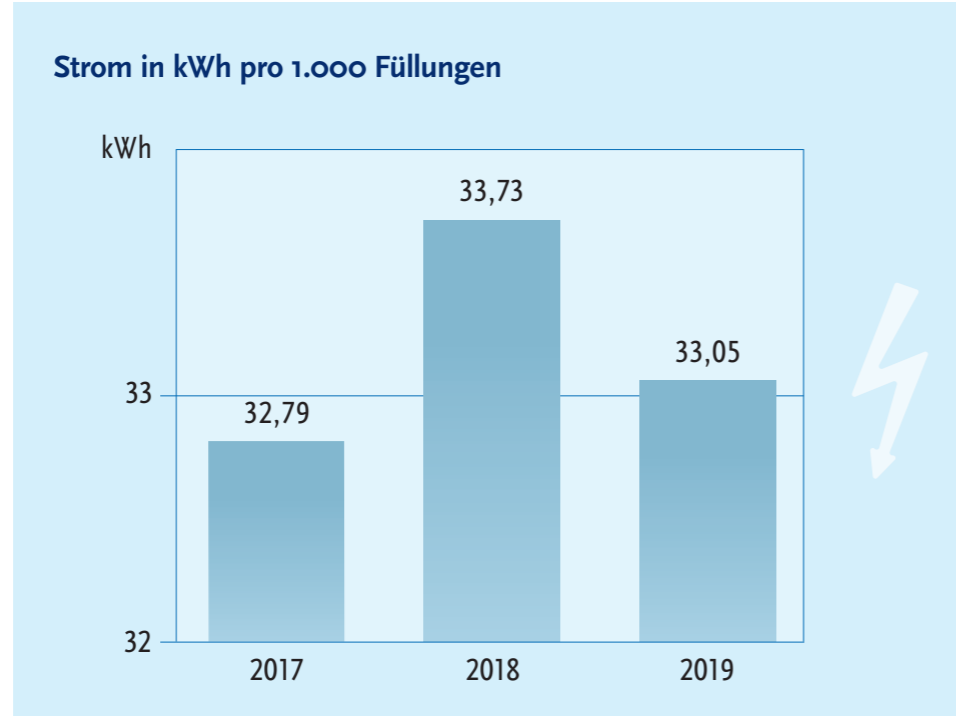


Verbrauch bei den Dieselstaplern 2017 - 2019

Stromverbrauch und Wärmenutzung

Blockheizkraftwerke (BHKWs) sind durch die Kraft-Wärme-Kopplung hoch-effizient und leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz. In der deutschen Klimaschutzstrategie stellen sie eine tragende Säule dar, weil durch sie ein höherer Gesamtwirkungsgrad gegenüber der herkömmlichen Kombination von externem Wärme- und Strombezug erreicht werden kann. Dies ist möglich durch die gleichzeitige Gewinnung von elektrischer Energie und Wärme sowie die Nutzung der Abwärme aus der Stromerzeugung.

Durch unser betriebseigenes BHKW können wir rund 40 % unseres Strombedarfes selber decken. Die restlichen 60 % des genutzten Stroms, die neben der Eigenversorgung durch das BHKW anfallen, werden zusätzlich extern bezogen. Der Anteil von externem Strom lag 2019 bei rund 6.027 t CO₂, 2018 bei ca. 6.733 t CO₂ und 2017 bei ca. 6.297 t CO₂. Der erhöhte Strombedarf in 2018 ist mit der Inbetriebnahme des Hochregallagers zu erklären, durch die komplette Integration in die Prozessabläufe und des damit verbundenen erhöhten Automatisierungsgrades. Außerdem führte die bereits erwähnte Umstellung der Dieselstapler auf Elektro zu einem höheren Strombedarf. Insgesamt konnten wir jedoch unsere Ziele der vergangenen Jahre im Bereich Strom im jeweiligen Jahresdurchschnitt stets erreichen.



Betriebseigenes BHKW – seit 2016 im Einsatz, Ende 2020 folgt das zweite



Auch zukünftig planen wir, unsere gesetzten Ziele zu erreichen und setzen im Zuge dessen weitere Projekte um, sodass wir eine kontinuierliche CO₂-Einsparung gewährleisten können. Aus diesem Grund wird Ende des Jahres 2020 ein zweites BHKW auf unserem Betriebsgelände installiert, um den Fremdstrombedarf auf ca. 40 % zu reduzieren.

2019 verbrauchten wir rund 51,69 kWh Wärme / 1.000 Füllungen (2018: 50,95 kWh / 1.000 Füllungen). Die Installation eines neuen Brenners im Kessel 2 und die Aufschaltung unserer Hallenheizung auf das Blockheizkraftwerk am Wochenende sind nur zwei Maßnahmen aus unserem kontinuierlichen Bestreben, Wärme einzusparen bzw. sinnvoller einzusetzen. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass wir unsere ambitionierten Ziele der vergangenen Jahre nicht oder nur teilweise erreichen konnten. Ausschlaggebend hierfür war unter anderem die Witterung in den Wintermonaten, die zu einem deutlich höheren Wärmeverbrauch geführt hat. Nichtsdestotrotz wurde für das Jahr 2020 eine erneut ambitionierte Zielsetzung formuliert. Derzeit werden Projekte wie zum Beispiel die konsequente Dämmung aller Rohrleitungen und Tanks umgesetzt, die eine effizientere Nutzung der eingesetzten Wärme gewährleisten und durch die die Wärmenutzung reduziert werden kann.

Wasser als wertvolle Ressource³³

Eine entscheidende Rolle in unserer Geschäftstätigkeit spielt das Mineralwasservorkommen, das wir bereits 1984 in der Rheinaue erschlossen haben. Daneben greift der Produktionsbetrieb Duisburg-Walsum noch auf Mineralwasservorkommen in zwei weiteren Quellgebieten, die sowohl im angrenzenden Dinslaken als auch auf dem Produktionsgelände liegen, zurück.

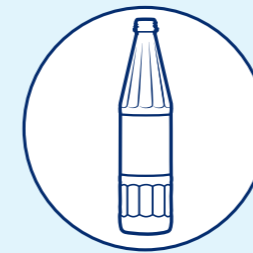
Als traditionsreiches Familienunternehmen sind wir es gewohnt, in generationenübergreifenden Zusammenhängen zu denken. Dies gilt selbstverständlich in besonderem Maße für das Naturprodukt Mineralwasser, die wichtigste Ressource zur Herstellung unserer Getränke. Dementsprechend ist der schonende Umgang mit unseren Mineralwasservorkommen, aber auch mit Prozess- und Abwasser, elementarer Bestandteil unserer Umwelt- und Energiemanagement-Aktivitäten.

Naturschutzgebiet
Rheinaue in
Duisburg-Walsum



³³ GRI 303-3

Jährliche Wasserentnahme aus unseren Quellvorkommen



Immer deutlich weniger zu entnehmen als gesetzlich bewilligt wurde, ist ein wichtiger Bestandteil unserer CSR-Strategie.

Die Rheinfels Quelle ist mindestens 25.000 Jahre alt und ruht seither 300 Meter unter der Erdoberfläche. Dem Schutz unserer Quellvorkommen fühlen wir uns verpflichtet

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette achten wir auf einen effizienten Umgang mit Wasser und analysieren kontinuierlich Einsparpotenziale in allen Prozessschritten unserer Abfüllung. Die Wasserentnahmen aus unseren Mineralwasserbrunnen werden kontinuierlich überwacht, monatlich genau erfasst und in einem Jahresbericht gemeldet und validiert. Alle unsere Brunnen im Quellgebiet bewirtschaften wir bewusst unterhalb der genehmigten Entnahmemenge im Rahmen unserer wasserrechtlichen Bewilligungen.

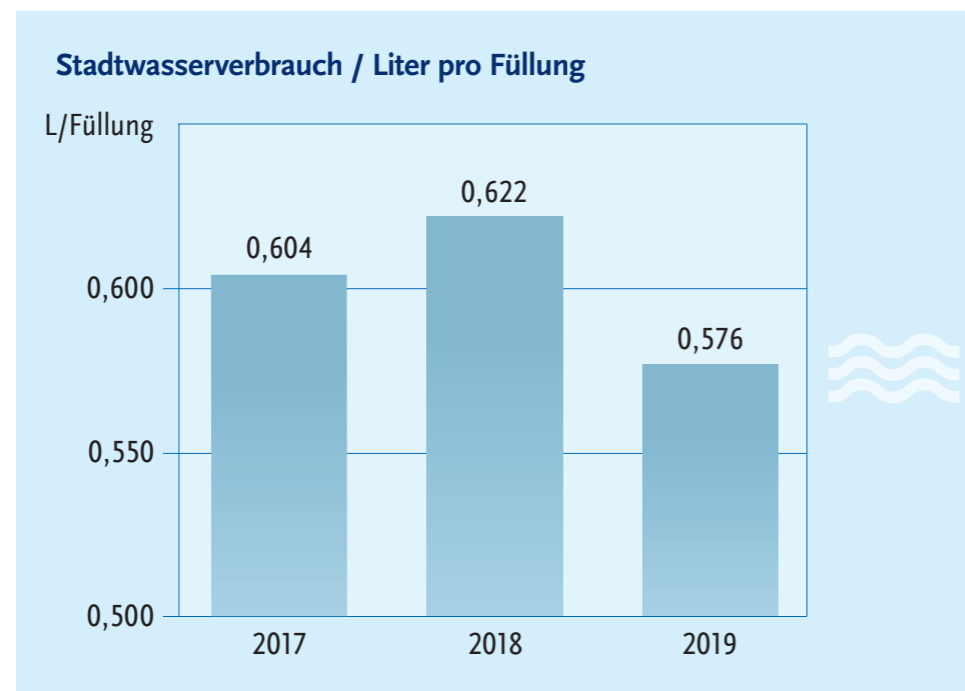
Zusätzlich zur Wasserentnahme aus den Brunnen für die Abfüllung unserer Mineralwässer und Erfrischungsgetränke benötigen wir für alle weiteren Schritte auch Prozesswasser. Das Prozesswasser für Bandschmierung, Kistenwascher, Flaschenreinigungsmaschine etc. wird extern bezogen und bei uns deswegen „Stadtwasser“ genannt, da wir hierfür an das städtische Wasser- und Abwasser-Netz angeschlossen sind. Nach der Nutzung des Stadtwassers wird dieses über eine betriebseigene Neutralisationsanlage geleitet, bevor es dann in den städtischen Wasserkreislauf zurückgeführt wird.³⁴ Unser ausgeleitetes Abwasser entspricht nach der Neutralisation sämtlichen gesetzlichen und lokalen Vorgaben, sodass wir dieses bedenkenlos einleiten können.³⁵ Unsere Auswirkungen durch die Prozess- und Abwassereinleitungen werden regelmäßig durch eigene sowie externe Proben untersucht. In der Vergangenheit konnten hier zu keinem Zeitpunkt erhöhte Belastungen festgestellt werden.

³⁴ GRI 303-1
³⁵ GRI 306-2

Stadtwasserverbrauch

Leider haben wir im Verlauf der Jahre mit unserer Zielsetzung von 0,580 Litern pro Füllung 2017 und 0,570 Litern pro Füllung 2018 unsere ambitionierten Zielsetzungen im Bereich Stadtwasser nicht erreicht. Dies lag insbesondere an den intensiven Sommermonaten, bei welchen durch häufige Umstellungen an den Produktionsanlagen die Warenverfügbarkeit gesichert werden musste. Durch die Umstellungen an den Anlagen sind zusätzliche Reinigungen und Spülvorgänge nötig. Diese führen zu einem erhöhten Wasserverbrauch.

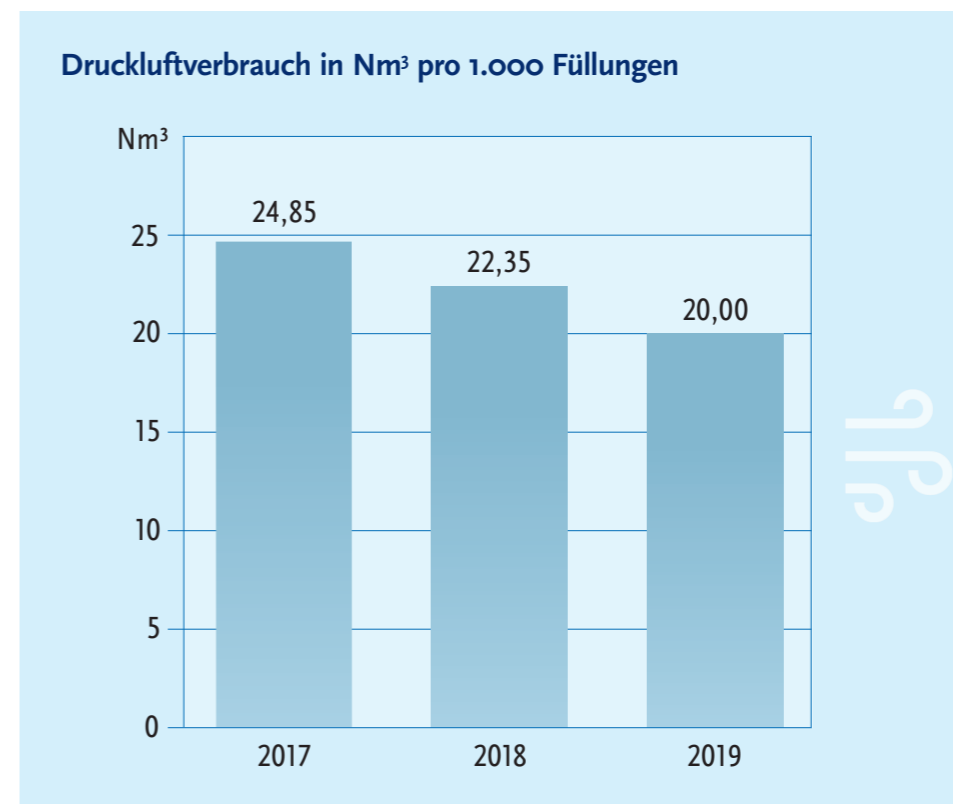
Der Zielwert konnte 2019 unterschritten werden



Um unsere Zielsetzung dennoch erreichen zu können, haben wir die Bandschmierung, die Nutzung der Flaschenreinigungsmaschinen sowie den Einsatz der trockenlaufenden Vakuumpumpen optimiert. Auf diese Weise konnten wir 0,576 Liter pro Füllung in 2019 erreichen. Insgesamt wurden rund 35.000 m³ Stadtwasser eingespart.

Druckluftverbrauch

Eine regelmäßige Leckagebehebung im Bereich der Druckluft verringert den Energieeinsatz und dient gleichzeitig zur Kostensenkung, denn Druckluft gilt als die teuerste Form der Energie. Seit 2017 konnten wir durch kontinuierliche Leckagenabdichtungen den Druckluftverbrauch von 24,85 Nm³ / 1.000 Füllungen auf 20,00 Nm³ / 1.000 Füllungen (2019) reduzieren. Auch zukünftig planen wir eine konstante Leckagenabdichtung durchzuführen, um unseren Verbrauch auf diesem geringen Niveau halten zu können. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2019 eine Teilzeitkraft eingestellt, die für die kontinuierliche Überwachung und Vermeidung der Druckluftleckagen verantwortlich ist. Hierdurch gewährleisten wir die Fortführung unserer Einsparungen in diesem Bereich.



Energieeinsatz verringern und auf dem Level halten

ELEKTROSTAPLER

Auf dem Betriebsgelände in Duisburg-Walsum sind die Tage der Diesel-Gabelstapler gezählt. Mittlerweile drehen immer mehr umweltfreundliche Elektro stapler ihre Runden auf dem Asphalt. 2018 haben wir begonnen, unseren Stapler-Fuhrpark nach und nach auf Elektroantrieb umzustellen. Sobald der Leasing-Vertrag eines Diesel Staplers ausläuft, kommt als Ersatz ein Lastenträger mit emissionsfreiem Elektromotor auf den Hof. Da unsere Flotte umweltfreundlicher E-Stapler ständig wächst, war für den reibungslosen und effizienten Betrieb eine leistungsfähige Ladestation erforderlich.

Um eine größere Anzahl Elektrostapler optimal mit Energie versorgen zu können, wurde auf dem Betriebsgelände in dreimonatiger Bauzeit eine ehemalige Lagerhalle zur Batterieladestation umfunktioniert. Wir investierten über 460.000 Euro in eine moderne Anlage, die dem Arbeitsschutzgesetz sowie allen einschlägigen Sicherheitsvorschriften entspricht und gleichzeitig genug Kapazität hat, rund um die Uhr zuverlässig geladene Batterien bereitzustellen.

Teilbereich der leistungsfähigen Batterieladestation



Heino Hövelmann (r.) mit dem Leiter Gesamtlogistik Michael Michailidis bei der Vorstellung der neuen Batterieladestation

Geschäftsführer Heino Hövelmann wies bei der Inbetriebnahme der Ladestation auf die Vorteile der Umstellung hin: „Unsere Elektrostapler sind ein schönes Beispiel für die Verbindung von ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Aufgrund reduzierter Energie- und Wartungskosten ergibt sich eine deutliche Umweltentlastung durch die lärm- und abgasfreien Fahrzeuge. Zudem können wir pro Jahr einen sechsstelligen Betrag einsparen.“

Bereits die Teilumstellung der Stapler-Flotte der RheinfelsQuellen auf Elektrofahrzeuge vermeidet jährlich rund 1000 Tonnen des Treibhausgases CO₂. Soviel wie 100 Mittelklassewagen bei einer Fahrleistung von jeweils 35.000 Kilometern ausstoßen.

8. Wertschöpfungskette³⁶

Auch wenn wir an unserem Standort in Duisburg-Walsum bereits viel tun, um negative Einflüsse auf die Umwelt und Gesellschaft zu minimieren, ist eine umfassende Betrachtung nicht ohne unsere Lieferanten möglich. Das Thema Wertschöpfung spielt im Kontext der nachhaltigen Produktion und Unternehmensführung eine große Rolle.

Ziel ist es, durch eine verantwortungsvolle Ressourcengewinnung und Produktion Rohstoffrisiken zu vermeiden und eine verlässliche Versorgung durch unsere Lieferanten sicherzustellen. Zudem möchten wir unsere Reputation, die Arbeitgeberattraktivität und schließlich auch den Umsatz durch verantwortungsbewusste Beschaffung steigern. Im Zuge dieser ganzheitlichen Betrachtung unserer Unternehmensaktivitäten planen wir 2020 einen Code of Conduct (Verhaltenskodex) zu implementieren. Der Code of Conduct stellt die Einhaltung von Menschenrechten, die Ablehnung von Kinder- oder Zwangsarbeit, die Vereinigungsfreiheit, die Vermeidung von Diskriminierung, geregelte Vergütung und Arbeitszeiten sowie Umweltschutz und Antikorruption sicher. Er wird in Ergänzung zu bestehenden Lieferantenverträgen an alle Lieferanten mit der Bitte um Gegenzeichnung versendet.

³⁶ GRI 102-9

Unsere Ziele

1. Bis Juni 2021 den Code of Conduct von 50 % unserer Lieferanten unterzeichnen lassen; bis 2022 dann die 100 %ige Unterzeichnung aller Lieferanten und jährliche Aktualisierung³⁷
2. Mehrwegquote beibehalten (82 % im Jahr 2019)
3. Etablierung eines Farbleitkonzeptes in der Produktion für die Wertstofftrennung zur Erhöhung der Trennquote / Abfalltrennung sowie Verringerung der Kontamination von sortenreinen Wertstoffen

Unsere Lieferanten miteinbeziehen³⁸

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist geprägt durch langjährige Partnerschaften, gestärkt durch gegenseitiges Vertrauen. Insbesondere in den für uns wichtigsten Bereichen der Primärverpackungen und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (kurz: RHB-Stoffe) wissen wir die Expertise der Lieferpartner sehr zu schätzen. Im Rahmen der diesjährigen Berichterstattung konzentrieren wir uns auf die Lieferanten der Primärverpackungen und RHB-Stoffe, da diese elementar für die Produktion von Mineralwasser und Erfrischungsgetränken sind. In den kommenden Berichten planen wir eine tiefergehende Betrachtung, die neben den Lieferanten für RHB-Stoffe beispielsweise auch unsere Lieferanten für Werbemittel, Maschinen oder Büromaterialien einschließt. Umfangreiche Lieferantenbewertungen im Rahmen unserer IFS- und ISMS³⁹-Zertifizierung garantieren die Qualität unserer Produkte, unserer Daten und den Schutz vor Lebensmittelbetrug. Mit weiteren Maßnahmen stellen wir eine umwelt- und sozialverträgliche Wertschöpfungskette unserer Produkte sicher.

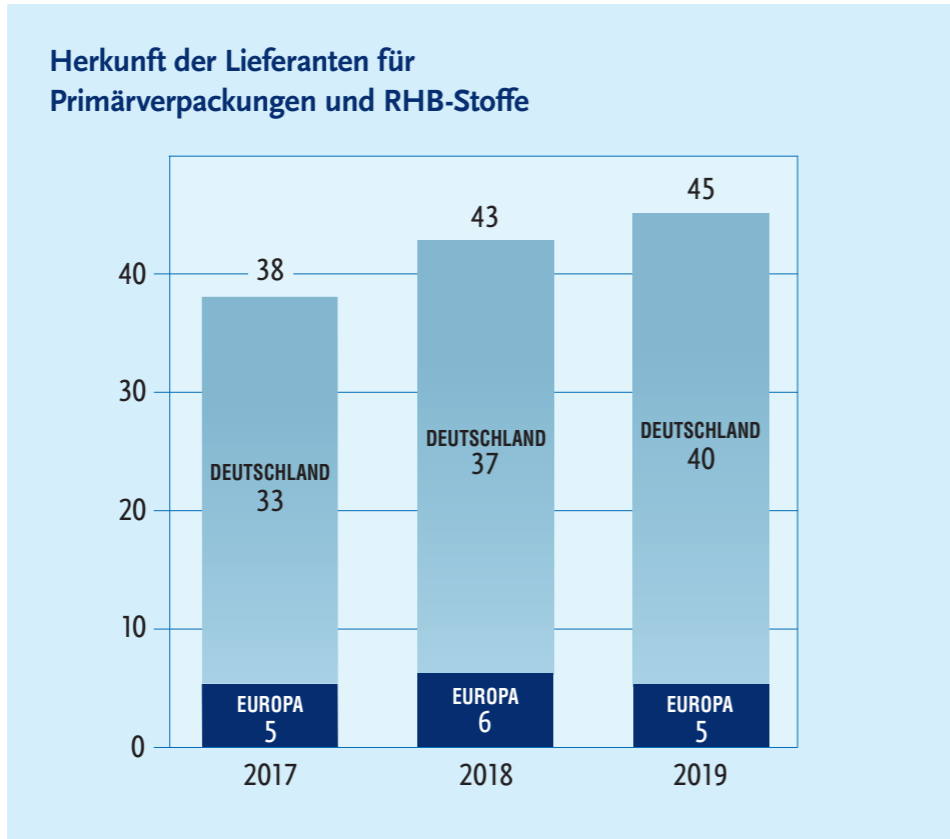
Rund 89 % unserer Lieferanten aus dem Bereich Primärverpackungen und RHB-Stoffe stammen aus Deutschland (2019), 11 % unserer Lieferanten im Jahr 2019 aus dem europäischen Ausland. Neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wird auch die Distanz der Lieferanten in die Auswahl miteinbezogen.

Neben unseren kontinuierlichen Lieferantenbewertungen haben wir im Jahr 2018 ein zusätzliches On-site Lieferantenaudit durchgeführt, da aufgrund eines Zertifikatsablaufes eine weitere Prüfung notwendig war.

³⁷ GRI 102-12

³⁸ GRI 308-1; GRI 414-1

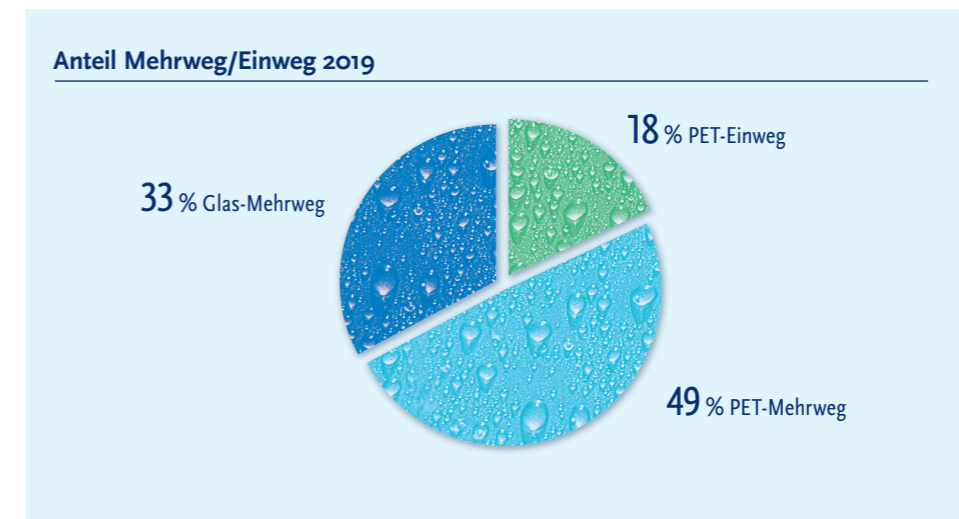
³⁹ Integriertes Managementsystem (DIN ISO 27001)



Hierbei wurde nach IFS-Vorgaben geprüft und der auditierte Betrieb als unkritisch bewertet. Auch in den kommenden Jahren werden wir bei Verdachtsmomenten, fehlenden Zertifikatsnachweisen oder Nichteinhaltung von Vorgaben unsere Lieferanten unverzüglich darauf hinweisen und diese auditieren. Außerdem ist geplant, unsere Lieferanten nach Unterzeichnung des Code of Conduct sukzessive auf die Einhaltung der Vorgaben zu überprüfen.

In Kreisläufen denken^{40, 41}

Ganz im Sinne einer modernen Abfallwirtschaft setzen wir alles daran, Energie und Rohstoffe effizient einzusetzen. Im Produktionsprozess sehen wir großes Potenzial, um den Klimaschutz im Umgang mit Ressourcen und Abfall stetig zu optimieren. Dafür stehen wir auch in engem Austausch mit unseren Lieferanten und Partnern. Unsere verwendeten Materialien werden kontinuierlich geprüft, um Möglichkeiten zur Einsparung zu erkennen und zu implementieren. Auch die Umsetzung des Modells der Kreislaufwirtschaft das lt. dem Europäischen Parlament vorsieht, den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern und gleichzeitig die Menge von Abfällen auf ein Minimum zu reduzieren, bildet einen elementaren Bestandteil unserer verantwortungsbewussten Produktionsausrichtung. Unsere In- und Output Bilanzierung ist unter Daten und Fakten (s. S. 67-68) einzusehen.



Prozentualer Anteil der Mehrweg- und Einweggebinde im Jahr 2019

Die Regionalität unserer Produkte und der Fokus auf Mehrweggebinde bilden einen zentralen Baustein unserer strategischen Ausrichtung. Der Vorteil bei den Glas-Mehrweggebinden liegt darin, dass diese bis zu 50 Mal wiederbefüllt werden, PET-Mehrweg rund 25 Mal. Seit 2018 erkennen wir eine steigende Tendenz zu Glas-Mehrweggebinden mit einem zweistelligen Marktwachstum im Jahresvergleich 2018 zu 2019 von 11,7 %⁴², worauf wir mit einem erweiterten Angebot reagieren.

40, 41 GRI 301-1; GRI 306

42 Vorläufige Branchendaten 2019 Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V. (VDM) mit Stand vom 16.01.2020



Andererseits können sowohl PET als auch Glas zu 100 % wiederverwendet werden. Somit werden unsere gebrauchten Mehrwegflaschen, die nicht mehr den Qualitätsansprüchen für eine Abfüllung entsprechen, ausgeschleust und dem Recycling zugeführt. Auch bei unseren Kästen stellen wir aus alten wieder neue her, um hier den Anforderungen an klimaschonende Verpackung gerecht zu werden.



Nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen, sondern auch mit Blick auf mögliche Umweltauswirkungen, überprüfen wir regelmäßig, inwiefern Materialien eingespart oder ausgetauscht werden können. Der intensive Dialog mit Lieferanten und Handelspartnern ermöglicht es uns, Potenziale schnellstmöglich zu erkennen und umzusetzen. Im Verlauf des Jahres 2020 planen wir unsere Markenprodukte in Einwegflaschen auf 30 % Rezyklatmaterial umzustellen. Die EU-Richtlinie „zur Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt“ – umgangssprachlich auch „Einweg-Plastik-Richtlinie“ genannt – sieht vor, dass ab 2025 Getränkeflaschen einen verbindlichen Anteil von 25 % rezykliertem Kunststoff beinhalten, ab 2030 müssen sie dann zu mindestens 30 % aus Rezyklat bestehen. Damit erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben für 2030 bereits im Jahr 2020.

Abfallmanagement⁴³

Die Abfallentsorgung spielt nicht nur am Standort in Duisburg-Walsum eine ausschlaggebende Rolle. Um die Getrenntsammlungsquote der anfallenden Abfallstoffe weiterhin auf einem sehr hohen Niveau halten zu können, werden unsere Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen geschult und unterwiesen. Mittels eines Farbkonzeptes sollen zusätzlich sämtliche Abfallsammelbehälter im Verlauf des Jahres 2020 gekennzeichnet werden, um den Mitarbeitern die Entsorgung zu vereinfachen und um Fehlwürfe und unbeabsichtigte Kontaminationen von sortenreinen Abfallarten zu vermeiden.

2019 wurde im Verwaltungsbereich eine getrennte Müllfassung etabliert. So wurden in den Küchen sowie in den Büros getrennte Müllbehälter installiert, die durch Papierabfallboxen auf den Fluren ergänzt wurden. Hierdurch konnten wir unsere Restmüllquote in der Verwaltung um 39,95 % gegenüber dem Vorjahr reduzieren, was einem Restmüllvolumen von ca. 1.650 Litern pro Woche und 85.800 Litern pro Jahr entspricht. Auch die bereits erwähnte Implementierung eines einheitlichen Abfallkonzeptes soll zukünftig dazu führen, dass wir unsere Abfallbilanz deutlich verbessern und Mitarbeiter für eine richtige Trennung sensibilisieren können.

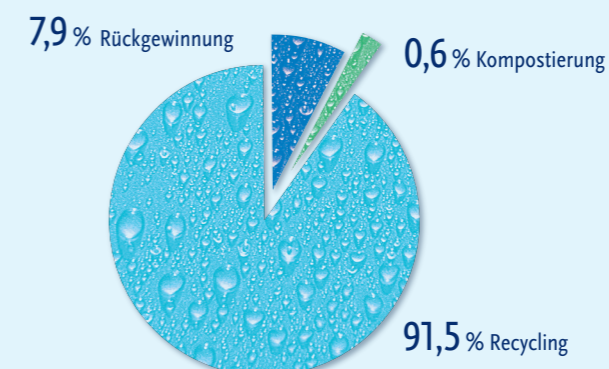
Bei der Abfüllung ausgeschleuste Flaschen durchlaufen eine automatische Sortieranlage und werden zum jeweiligen Hersteller zurückgeführt



43 GRI 306-2

Insgesamt sind Papier, Folien und PET, Glas sowie Restmüll die großen Abfallrubriken. Eine einheitliche Sortierung gewährleistet eine optimale Entsorgung der einzelnen Fraktionen. Dies wollen wir durch das Abfallkonzept erreichen. Ein daraus resultierendes Ziel ist es, den Mischglasanteil am gesamten Altglasaufkommen von 19,5 % auf 18 % zu reduzieren. Die Getrenntsammlungsquote (2019: 93,14 %, 2018: 90,23 %) soll zusätzlich sukzessive verbessert werden. Neben der Verantwortung gegenüber unserer Umwelt sind auch wirtschaftliche Vorteile durch die verminderten Kosten für die Restmüllentsorgung und die Erhöhung der Vergütung für Verwertungsfähige triftige Beweggründe für die optimierte Abfalltrennung. Des Weiteren planen wir eine Verbesserung der Entsorgungsprozesse hinsichtlich Effizienz, Ordnung und Sauberkeit. Jeder Mitarbeiter in Produktion und Verwaltung soll zukünftig sensibilisiert werden, um Fehlwürfe und Nachbehandlungen der Fraktionen zu vermeiden.

Entsorgungsverfahren im Jahr 2019



Abfall nach Entsorgungsmethode

9. Gesellschaft

Als regional verwurzelter Arbeitgeber und gesellschaftlicher Akteur fühlen wir uns verantwortlich für unsere Heimat und fördern deswegen nicht nur das Gemeinwohl durch eine Vielzahl sozialer Kooperationen, sondern auch die Biodiversität unserer Region.

Unsere Ziele⁴⁴

1. Organisation eines Umstellertages zur Förderung des ökologischen Landbaus in der Region im Jahr 2020
2. Fortführung unseres Engagements „Streuobstwiesen“ in der Rheinaue und Ausweitung der Streuobstwiesenflächen um 1 ha bis 2022
3. Fortführung des RhineCleanUp-Engagements mit weiterer Steigerung der Teilnehmerzahlen

Zum Wohlergehen unseres Umfelds beitragen⁴⁵

Mit rund 600 Millionen Füllungen am Standort Duisburg-Walsum im Jahr 2019 hat unser unternehmerisches Handeln Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft, die Menschen in unserer Region sowie unsere Mitarbeiter und deren Familien.

⁴⁴ GRI 102-12
⁴⁵ GRI 413-1

Verantwortung bedeutet für uns, unsere eigenen Prozesse möglichst nachhaltig zu gestalten, zum Wohlergehen unseres Umfelds beizutragen und in der Region über unsere wirtschaftliche Bedeutung hinaus etwas zu bewegen. Diese Punkte sind in unseren Unternehmensleitlinien fest verankert.

Mit 20 % Armutsquote gehört Duisburg laut der Bertelsmann Studie von April 2019 neben Gelsenkirchen, Essen und Dortmund zur Top 4 der ärmsten NRW-Großstädte. Durch die Bereitstellung zahlreicher sicherer Arbeitsplätze, die Förderung lokaler Wertschöpfung (s. Kapitel 6: „Unsere Mitarbeiter“) sowie durch soziale und ökologische Projekte wirken wir positiv auf die Region ein.

Seit Jahren unterstützen wir mit Sach- und Getränkespenden zahlreiche regionale Vereine und karitative Einrichtungen.⁴⁶ Beispiele sind die Tafel Duisburg, der ImmerSatt Kinder- und Jugendtisch e. V. in Duisburg und das Frauenhaus Duisburg. ImmerSatt versorgt Kinder mit gesunden Lebensmitteln und bietet ihnen diverse Bildungs- und Kulturangebote. Das Frauenhaus Duisburg erhält seit einiger Zeit über die Getränkespenden hinaus auch private Spenden unserer Mitarbeiter in Form von Kleidung und Spielzeug.

Biodiversität fördern⁴⁷

Seit Jahrzehnten engagieren wir uns für das Naturschutzgebiet Rheinaue Walsum, welches seit 1992 rechtskräftig durch den Landschaftsplan der Stadt Duisburg geschützt wird. Hier, in unmittelbarer Nähe unseres Stammsitzes, befindet sich unser wichtigstes Quellgebiet. Gemeinsam mit der Naturwerkstatt Duisburg realisieren wir beispielsweise jährlich naturkundliche Rheinaue-Rallyes für Schüler der umliegenden Schulen.

Außerdem wurden ein Schullehrpfad im Naturschutzgebiet Rheinaue sowie ein Kinder-Bildungsprojekt für das Naturprodukt Mineralwasser ins Leben gerufen. Diese Projekte unterstützen uns bei unserem Vorhaben, auch die Kleinsten einzubinden und sie für das Naturprodukt Mineralwasser zu begeistern. Neben den diversen Bildungsk Kooperationen nehmen wir gemeinsam mit der Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V. am jährlichen RhineCleanUp teil, um das Rheinufer am Abschnitt Walsum von Müll und Unrat zu befreien.

⁴⁶ GRI 102-12
⁴⁷ GRI 304-1



Gemeinsam mit BUND und NABU sind in der Vergangenheit zahlreiche Initiativen zur Erhaltung und Pflege der Rheinaue Walsum verwirklicht worden. Es wurden beispielsweise Nisthilfen für Vögel und Maßnahmen zur Verbesserung des Nahrungsangebotes finanziert, um die Wiederansiedlung von Weißstörchen im Naturschutzgebiet zu ermöglichen. Auch die Errichtung von Beobachtungshütten und Informationstafeln hat unser Unternehmen gefördert.



Finanzielle
Unterstützung
des BUND,
z. B. für Nisthilfen



Streuobstwiesen:
Neuanlage
in der Rheinaue



Das jüngste Projekt war im Dezember 2019 die Pflanzung einer Streuobstwiese, die in Zukunft auf weitere Flächen ausgedehnt werden soll. Diese Landschaftsformen gehören zu den artenreichsten Biotopen Mitteleuropas, ihr Bestand hat sich jedoch in den letzten 40 Jahren stark reduziert. Als wertvoller Lebensraum für bis zu 5.000 teilweise vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten haben Streuobstwiesen heute wieder einen ganz besonders hohen Stellenwert in puncto Nachhaltigkeit.

Wir möchten unsere Böden schützen und die biologische Vielfalt in der Region fördern. Gemeinsam mit dem in Dinslaken ansässigen landwirtschaftlichen Betrieb „Scholtenhof“ und dem Naturland-Anbauverband für ökologischen Landbau ist für den Sommer 2020 ein Umstellertag geplant, bei dem sich interessierte konventionelle Landwirte über die Vorteile der ökologischen Landbewirtschaftung sowie Kosten und Maßnahmen informieren können.

Insbesondere 2019 konnten wir einige neue Projekte initiieren. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Nachhaltigkeits-Teamtreffen sowie bei internen Arbeitskreisen werden die Fortschritte der neu angestoßenen Projekte vorgestellt und Maßnahmen definiert. So können wir regelmäßig unseren Einfluss bewerten und ggf. weitere Leistungen definieren.

Qualität als oberstes Ziel⁴⁸

Wir haben drei Kernelemente ins Zentrum unseres täglichen Handelns gestellt:

1. Den verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen
2. Die herausragende Qualität und Sicherheit unserer Produkte
3. Die langfristige Wirtschaftlichkeit des familiengeführten Unternehmens

In der jüngeren Vergangenheit wird vielfach mit einem erweiterten Qualitätsbegriff operiert, der die Gesundheit der Verbraucher verstärkt in den Blick nimmt. Politik, Verbraucherverbände sowie andere NGOs fordern Getränke mit geringerem Zuckergehalt, wobei die Marktentwicklung zeigt, dass viele Konsumenten ähnliche Prioritäten setzen und ihren Zuckerkonsum bewusst beschränken.

Wir greifen diesen Trend auf, indem wir bei der Entwicklung neuer Erfrischungsgetränke stets die Möglichkeiten prüfen, guten Geschmack mit einem vergleichsweise geringen Kalorien- und Zuckergehalt zu realisieren. So haben wir 2019 zwei kalorienarme Sinalco EisTees und leichte Bio-Limonaden der Marke Rheinperle erfolgreich im Markt eingeführt. Schon seit 2017 ergänzen die Sinalco EXTRA fruchtig-Produkte, die 15 % weniger Zucker enthalten, das klassische Sortiment von Sinalco. Im März 2018 wurde darüber hinaus die völlig kalorienfreie Range Sinalco EXTRA zuckerfrei eingeführt. Auch bestehende Produkte haben wir bereits reformuliert und konnten so den Zuckergehalt signifikant reduzieren. Selbstverständlich sind bereits seit Langem auch zuckerfreie Zero-Produkte fester Bestandteil unseres Sortiments. Einen indirekten Beitrag

⁴⁸ GRI 416-13

zur Reduzierung des Zuckerkonsums leisten wir darüber hinaus durch die intensivere Vermarktung kleinerer Flaschen sowohl im Einweg- als auch im Mehrwegbereich.

Rund 80 % unseres Absatzes macht natürliches Mineralwasser aus. Hier sind Zucker- und Kalorienfreiheit selbstverständlich. Aber auch bei unseren Süß- und Erfrischungsgetränken, die ebenfalls mit natürlichem Mineralwasser abgefüllt werden, haben wir den Kaloriengehalt kontinuierlich senken können. Unser Gesamtsortiment enthielt 2019 rund 20 % weniger Kalorien als 2015. Rezepturen gestalten wir so, dass Produktsicherheit und -stabilität jederzeit gewährleistet sind. Dabei ist es unser Ziel, auf Zusatzstoffe soweit wie möglich zu verzichten.

„Leuchtturm-Produkte“ mit geringerem Zuckergehalt: Sinalco EisTee und Sinalco ACE

Immer mehr Verbraucher achten auf den bewussten Umgang mit Zucker und treffen eine entsprechende Getränkeauswahl.

Diesem Konsumverhalten angepasst wurden unsere neuen stillen Sinalco EisTees in den Geschmacksrichtungen Pfirsich und Zitrone in der 0,5 Liter PET-Mehrwegflasche. Sie enthalten gut ein Drittel weniger Zucker als herkömmliche Eistees.

Auch unser Sinalco ACE in der 0,5 Liter PET-Mehrwegflasche ist mit 30 % weniger Zucker ebenfalls deutlich leichter und bleibt dabei lecker fruchtig wie gewohnt.

Bis auf wenige Ausnahmen sind unsere Produkte für eine vegane Ernährung geeignet. Zum Sortiment gehören auch spezielle Produkte mit Inhaltsstoffen aus biologischem Anbau, die als solche gekennzeichnet sind. Hierfür sind wir nach EU-Öko-VO zertifiziert.⁴⁹ Zusätzlich sind wir seit 2019 durch die Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V. geprüft, deren Qualitätskriterien noch über den strengen Anforderungen der Mineral- und Tafelwasserverordnung (MTVO) liegen. Mitte 2019 wurden unser Urquell Bio-Mineralwasser aus dem Hause Rheinfels sowie unsere Rheinperle Bio Limo leicht in der 0,75 Liter GDB-Glas-Mehrwegflasche erfolgreich zertifiziert. Wir verstehen das Qualitäts-

⁴⁹ GRI 102-12

siegel als ganzheitlichen und unternehmensweiten Ansatz, der von höchster Produktqualität über die Aspekte Quell- und Naturschutz bis zur geprüften ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit reicht und unseren schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt bestätigt.

Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnungen⁵⁰

Bei der Etikettierung vieler unserer Erfrischungsgetränke gehen wir über die Pflichtangaben aus der Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) hinaus und kennzeichnen sie freiwillig im Hauptsichtfeld des Etiketts mit Angaben zur Referenzmenge für die Zufuhr von Energie.

Auch unsere Mehrweg- und Einwegflaschen sind eindeutig zu erkennen durch die einschlägigen Symbole und einen entsprechenden Hinweis in Klartext sowie die Angabe der Pfandhöhe auf dem Etikett. Bei den Einwegflaschen entsprechen wir damit der verbändeübergreifenden Initiative zur freiwilligen Zusatzkennzeichnung. Lagerungs- und Trinkhinweise gemäß LMIV finden sich auf dem jeweiligen Etikett. Weitere Informationen zu den einzelnen Produkten sind auf deren Markenwebsites zu finden. Dort bieten wir auch Betriebsrundgänge an, damit sich unsere Verbraucher und andere Interessierte vor Ort über die Produktionsprozesse in unserem Unternehmen informieren können.



⁵⁰ GRI 417-1

Nachhaltiges
Verbraucherverhalten
ermöglichen durch
eindeutige
Etikettierung

10. Daten und Fakten

Um unsere Nachhaltigkeitsleistungen der Jahre 2017 bis 2019 transparent darzustellen, haben wir unsere wichtigsten Kennzahlen und Fakten der wesentlichen Themen zusammengetragen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Daten und Fakten auf Grundlage der definierten wesentlichen Themen. Die Angaben beziehen sich auf die Organisationseinheiten der Getränkegruppe Hövelmann mit Sitz in Duisburg-Walsum und der Unternehmenstöchter. Zu diesen gehören:

RheinfelsQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG
 Römerwall Naturbrunnen- und Getränke GmbH & Co. KG
 Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG
 Hövelmann Getränke Vertrieb GmbH & Co. KG
 Rheinperle-Getränke Heinrich Hövelmann GmbH & Co. KG
 Rheinperle Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG
 Brauhaus Urfels GmbH
 Neptun creativ-team gmbh

Die Organisationseinheiten
 Ardey Quelle GmbH & Co. KG
 Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH
 sind nicht Teil der Berichterstattung.

Die Zahlen sind jeweils gerundet, was ggf. zu geringfügigen Abweichungen in der Summenbildung führen kann.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
Position	Einheit	2017	2018	2019
Zusammensetzung der Gesellschafter	Anzahl gesamt	4	4	4
	Anzahl Frauen (%)	50	50	50
	Anzahl Männer (%)	50	50	50
	Anzahl < 30 Jahre (%)	0	0	0
	Anzahl 30 - 50 Jahre (%)	25	25	0
	Anzahl > 50 Jahre (%)	75	75	100
Zusammensetzung der Geschäftsführung	Anzahl gesamt	4	4	4
	Anzahl Frauen (%)	25	25	25
	Anzahl Männer (%)	75	75	75
	Anzahl < 30 Jahre (%)	0	0	0
	Anzahl 30 - 50 Jahre (%)	25	25	0
	Anzahl > 50 Jahre (%)	75	75	100
Zusammensetzung der Prokuristen	Anzahl gesamt	4	5	6
	Anzahl Frauen (%)	25	20	17
	Anzahl Männer (%)	75	80	83
	Anzahl < 30 Jahre (%)	0	0	0
	Anzahl 30 - 50 Jahre (%)	0	40	50
	Anzahl > 50 Jahre (%)	100	60	50
Zusammensetzung der Abteilungsleiter	Anzahl gesamt	12	11	9
	Anzahl Frauen (%)	17	18	11
	Anzahl Männer (%)	83	82	89
	Anzahl < 30 Jahre (%)	0	9	0
	Anzahl 30 - 50 Jahre (%)	50	36	44
	Anzahl > 50 Jahre (%)	50	55	56

Position	Einheit	2017	2018	2019
Mitgliedschaften der Getränkegruppe Hövelmann ⁵¹	- Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) - Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB) - Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V. - Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg) - Versuchs- und Lehranstalt für Brauereien e. V. (VLB)			
Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip ⁵²	Risikoanalysen der DIN ISO 14001, 27001 und 50001, IFS Food			
Jahresumsatz	Mio. Euro	131	130	126
Gesamtkapital ⁵³	Mio. Euro GK	129	136	105
Unterteilt in Fremd- und Eigenkapital	Mio. Euro EK	19	21	22
	Mio. Euro FK	110	115	83
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert ⁵⁴	Mio. Euro	91	87	84
Betriebskosten	Mio. Euro	37	37	39
Löhne und Leistungen für Angestellte	Mio. Euro	26	27	27
Zahlungen an Kapitalgeber	Mio. Euro	1	1	2
Zahlungen an den Staat (keine signifikanten Zahlungen an Länder außerhalb DE)	Mio. Euro	0,6	0,8	0,7
Investitionen auf kommunaler Ebene	Mio. Euro	26	21	10
Beibehaltener wirtschaftlicher Wert	Mio. Euro	40	42	42

KUNDEN UND PRODUKTE

Position	Einheit	2017	2018	2019
Füllungen Gesamt	Mio. Füllungen	568	600	566
Kisten Gesamt	Mio. Kisten	57	59	56
Anteil PET-Mehrweg	%	52	52	49
Anteil Glas-Mehrweg	%	29	30	33
Anteil PET-Einweg	%	19	18	18
Reklamationen*	Anzahl	2.233	1.978	2.078
Angebotene Produkte	Anzahl	288	297	293

⁵¹ GRI 102-12; GRI 102-13

⁵² GRI 102-11

⁵³ GRI 102-7

⁵⁴ Beibehaltener wirtschaftlicher Wert = Jahresumsatz – Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

* Bei den Reklamationen wird der Standort in Duisburg-Walsum inkl. Lohnabfüller berechnet, Kegs sind hiervon ausgeschlossen.

ENERGIE, UMWELT UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE⁵⁵

Position	Einheit	2017	2018	2019
Gesamtenergieverbrauch				
Strom	kWh	18.625.658	20.230.202	18.688.748
Gas	kWh	30.215.999	30.554.894	29.236.808
Diesel	kWh	6.407.734	4.878.188	3.157.099
Gesamt	kWh	55.249.391	55.663.284	51.082.655
davon direkte Energie (Scope I)				
davon Erdgas	kWh	11.540.661	9.123.417	8.856.382
davon Diesel	kWh	6.407.734	4.878.188	3.157.099
davon indirekte Energie (Scope II)				
davon Gas (BHKW)	kWh	19.015.588	21.462.418	18.351.283
davon Strom (BHKW)	kWh	7.222.064	8.042.900	7.682.810
davon Wärme (BHKW)	kWh	3.876.480	4.339.470	4.044.150
davon Dampf (BHKW)	kWh	3.323.356	3.793.991	4.000.009
CO₂-Bilanz				
CO ₂ -Emissionen Scope I				
Erdgas	t	7.219	7.300	6.985
Kältemittel	t	-	0,4	0,4
Prozessgase (inkl. Kohlensäure)	t	-	6.481	6.082
Firmeneigene Fahrzeuge ⁵⁶	t	751	711	699
Transport Prozessgase	t	-	-	74
Transport Kältemittel	t	-	-	0,2
Gesamt Scope I	t	7.970	14.492	13.840

⁵⁵ Für 2017 keine vollständige Klimabilanz erstellt. Für 2018 keine Transporte der Lieferanten mit inbegriffen.

⁵⁶ Ausschließlich Fahrzeuge, die in Besitz des Unternehmens sind.

Position	Einheit	2017	2018	2019
CO₂-Emissionen Scope II				
Stromverbrauch	t	6.297	6.733	6.027
Gesamt Scope II	t	6.297	6.733	6.027
CO₂-Emissionen Scope III				
Mitarbeitermobilität	t	659	659	659
Geschäftsreisen	t	-	19	18
Leasing Fahrzeuge	t	2.262	1.776	1.863
Speditionen	t	-	4.556	4.556
Intralogistik	t	-	275	239
Abfall	t	-	366	380
Wasser	t	140	152	132
Abwasser	t	106	109	97
Hilfsmittel	t	-	490	421
Papier	t	-	15	15
Wäscherei	t	9	9	9
Transporte ⁵⁷	t	-	-	90
Gesamt Scope III	t	3.176	8.426	8.479
CO₂-Emissionen Gesamt: Scope I, II und III	t	17.434⁵⁸	29.651	28.346
Wasser				
Gesamter Wasserverbrauch	m³	995.728	1.126.939	1.095.178
davon Grundwasser	m ³	652.543	754.011	769.615
davon Wasser von Dritten	m ³	343.184	372.928	325.563
Abwasser	m ³	382.062	395.910	351.162

⁵⁷ Transporte für Abfall, Wäsche, RHB-Stoffe, Papier

⁵⁸ 2017: Keine vollumfängliche Klimabilanz erstellt. Ergebnis deswegen nicht mit 2018 und 2019 vergleichbar.














INGESETZTE MATERIALIEN				
Position	Einheit	2017	2018	2019
Rohstoffe				
Grundstoffe	t	1.765	1.669	1.463
Aromen	t	28	34	36
Zucker flüssig 72,7 %	t	4.589	5.106	4.215
Kohlensäure	t	6.555	6.480	6.081
Hilfsstoffe				
Folienetiketten	Mio. Stück	407	412	367
Papieretiketten	Mio. Stück	522	544	525
GTIN-Etiketten	Mio. Stück	3	4	4
Carbonfolie	km	492	509	509
Etikettenleim	kg	38.835	40.266	26.055
Heißleim	kg	5.590	4.572	4.982
PP-Verschlüsse	Mio. Stück	281	302	265
PE-Verschlüsse	Mio. Stück	126	117	112
Stahlverschlüsse	Mio. Stück	10	10	11
Keg-Kappen	Tsd. Stück	260	240	240
Aluminiumverschlüsse	Mio. Stück	158	176	182
Kartonagen	Tsd. Stück	1.613	1.752	1.549
Tragegriffe	Mio. Stück	17	22	18
Schrumpffolie	km	15.817	15.874	15.301
Stretchfolie	kg	91.589	83.857	76.503
Drop-Ins	Stück	32.328	21.960	20.160
Verschnürmaterial	km	7.867	11.129	8.404
Neuglas	Tsd. Stück	8.399	7.215	7.424
Preforms	Mio. Stück	117	117	112

Position	Einheit	2017	2018	2019
Neu-PET-Mehrweg	Tsd. Stück	13.032	20.381	12.509
Neu-Keg	Tsd. Stück	11	0	0
Neukästen	Tsd. Stück	342	834	158

Betriebsstoffe

Position	Einheit	2017	2018	2019
Natronlauge	t	778	889	769
Regeneriersalz	t	143	129	108
Reinigungsmittel	kg	85.328	119.709	98.094
Bandschmiermittel	kg	70.880	86.730	81.490
Schmieröl/-fett	kg	1.718	1.596	1.487
Diesel	Tsd. l	985	817	660
Stickstoff	kg	127.676	140.534	152.239

ABFALL UND WERTSTOFFE⁵⁹

Position	Einheit	2017	2018	2019
Gesamtabfallaufkommen	t	6.280	6.497	6.826
Für Verzehr und Verarbeitung ungeeignete Lebensmittel	 t	-	38	89
Papier, Pappe und Kartonagen	 t	406	590	530
Folien und Kunststoffe	 t	2.250	2.302	2.455
Holz	 t	103	51	56
Altmetalle	 t	161	143	181
Gemischte Abfälle zur Verwertung	 t	494	505	464
Glas	 t	2.597	2.693	2.907
Ölverunreinigte Betriebsmittel	 t	0,5	5	0,5
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	 t	3	-	8
Bio- und Grünabfälle	 t	44	42	38
Leuchtstoffröhren	 t	-	0,4	0,1
Gemisch aus Straßenkehrschutt	 t	221	129	97
Kühlgeräte	 t	-	2	-

LIEFERANTEN

Position	Einheit	2017	2018	2019
Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	%	0	0	0 ⁶⁰
Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	%	0	0	0 ⁶¹
Anteil Lieferanten für RHB-Stoffe, aufgeteilt nach Herkunft (innerhalb Deutschlands)	%	87	86	89
Anteil Lieferanten für RHB-Stoffe, aufgeteilt nach Herkunft (außerhalb Deutschlands)	%	13	14	11

59  Recycling  Rückgewinnung  Kompostierung

60, 61 Ab 2020 werden neue und auch bestehende Lieferanten durch die Unterzeichnung eines Code of Conduct zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verpflichtet. Eine sukzessive Überprüfung der Einhaltung findet im Nachgang dazu statt.

MITARBEITER					
Position	Einheit	2017	2018	2019	
Mitarbeiter	Anzahl gesamt	521	513	519	
	Frauen	75	74	80	
	Männer	446	439	439	
Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis	Vollzeit	Anzahl gesamt	484	477	476
		Frauen	39	39	47
		Männer	445	438	429
	Teilzeit	Anzahl gesamt	37	36	37
		Frauen	36	35	27
		Männer	1	1	10
Mitarbeiter nach Vertragsverhältnis	Befristet	Anzahl gesamt	21	27	16
		Frauen	10	5	6
		Männer	11	22	10
	Unbefristet	Anzahl gesamt	500	486	503
		Frauen	65	69	74
		Männer	435	417	429
Neue Angestellte	Anzahl gesamt	20	23	25	
	% zu allen Angestellten	4	4	5	
	Frauen	4	3	3	
	Männer	16	20	22	
Neue Angestellte < 30 Jahre	Anzahl gesamt	13	17	15	
Neue Angestellte 30 - 50 Jahre	Anzahl gesamt	6	6	9	
Neue Angestellte > 50 Jahre	Anzahl gesamt	1	0	1	

Position	Einheit	2017	2018	2019
Austritte	Anzahl gesamt	31	24	24
	Frauen	2	4	4
	Männer	29	20	20
Austritte < 30 Jahre	Anzahl gesamt	8	8	4
Austritte 30 - 50 Jahre	Anzahl gesamt	11	10	4
Austritte > 50 Jahre	Anzahl gesamt	12	6	16
Angestellte, die unter Tarifverträge fallen	%	100	100	100
Fluktuation	%	6	6	5
Krankenstand	%	7,0	7,0	6,8
Arbeitsbedingte Verletzungen				
Anzahl der gearbeiteten Stunden	Stunden	907.821	877.808	843.485
Berechnungsgrundlage gearbeiteter Stunden	Stunden	200.000	200.000	200.000
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	Anzahl gesamt	1	0	0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen	%	0,22	0	0
Dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen	Anzahl gesamt	25	19	26
Rate der dokumentierten arbeitsbedingten Verletzungen	%	0,55	0,43	0,62
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	Anzahl gesamt	0	0	0

Stunden Aus- und Weiterbildung				
Position	Einheit	2017	2018	2019
Anzahl Auszubildende	Anzahl gesamt	20	17	17
	Frauen	8	7	7
	Männer	12	10	10
Gesamtanzahl Weiterbildungen	Stunden	1.686	1.903	2.036
Durchschnittliche Weiterbildung je Angestellter	Stunden	3	4	4
Durchschnittliche Weiterbildung je Angestellter - Frauen	%	14	20	24
Durchschnittliche Weiterbildung je Angestellter - Männer	%	86	80	76
Eine Auswahl der Weiterbildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Trainings zum Umgang mit IT-Systemen • Führungstrainings • Schulungen zum Datenschutz • Unterweisungen in Arbeitssicherheit, Hygiene und Umgang mit Gefahrstoffen • Umwelt- und Energieschulungen 			

GESELLSCHAFT

Betriebsstandort, der sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befindet	Duisburg-Walsum, angrenzend an das Naturschutzgebiet Rheinaue im Norden
Geografische Lage	Breitengrad: N 51° 31' 24,414" Längengrad: O 6° 43' 31,261"
Position in Bezug auf das geschützte Gebiet oder auf das Gebiet mit hohem Biodiversitätswert	Der Standort befindet sich neben dem Naturschutzgebiet (dieses liegt nördlich). Die Mineralwasserbrunnen des Betriebes liegen teilweise im Naturschutzgebiet.
Art des Betriebs	Produktion und Verwaltung zur Herstellung und zum Vertrieb von Mineralwässern und Getränken
Größe des Betriebsstandorts in km ²	0,237
Biodiversitätswert auf Grundlage der Art des Gebiets	Landökosystem
Biodiversitätswert auf Grundlage der Angabe des Schutzstatus des Gebiets	Naturschutzgebiet (NSG, bestehend seit 1983)

11. GRI-Index⁶²

Allgemeine Standardangaben

Angaben zu GRI-Standards	Weiterführende Informationen	Seite
GRI 101: GRUNDLAGEN 2016		
GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN 2016		
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Unternehmensporträt 10
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensporträt 10, 14
102-3	Hauptsitz der Organisation	Unternehmensporträt 11
102-4	Betriebsstätten	Unternehmensporträt 11
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Unternehmensporträt 10
102-6	Belieferte Märkte	Unternehmensporträt 10
102-7	Größe der Organisation	Unternehmensporträt Daten und Fakten 11 72
102-8	Informationen zu Mitarbeitern	Unternehmensporträt Unsere Mitarbeiter Daten und Fakten 11 26-31 70-72
102-9	Lieferkette	Wertschöpfungskette 46-53
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Über diesen Bericht 8-9
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Daten und Fakten 64
102-12	Externe Initiativen	Unsere Lieferanten miteinbeziehen Gesellschaft 47-48 54-59

⁶² GRI 102-55

Angaben zu GRI-Standards	Weiterführende Informationen	Seite
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Nachhaltigkeitsstrategie Daten und Fakten 19 64
Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort 4-5
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Unsere Werte 16-17
Führung		
102-18	Führungsstruktur	Unternehmensporträt 10
Stakeholder-Einbeziehung		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Im Dialog mit unseren Stakeholdern 21
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	Daten und Fakten 71
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Im Dialog mit unseren Stakeholdern 21
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Im Dialog mit unseren Stakeholdern 22
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Das Wesentliche im Blick 24-25

Angaben zu GRI-Standards		Weiterführende Informationen	Seite
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Unternehmensporträt Über diesen Bericht	10-11 9
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Das Wesentliche im Blick	24-25
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Das Wesentliche im Blick	24-25
102-48	Neudarstellung von Informationen	Über diesen Bericht <i>Keine Änderungen, die Auswirkungen auf mögliche Neudarstellungen von Informationen haben</i>	8
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Über diesen Bericht	8
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht	9
102-51	Datum des aktuellen Berichts	Über diesen Bericht	8
102-52	Berichtszyklus	Über diesen Bericht	9
102-53	Ansprechpartner zum Bericht	Impressum und Kontakt	82
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht	9
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Index	74-81
102-56	Externe Prüfung	Über diesen Bericht	9

Spezifische Standardangaben

Wesentliche Themen		Weiterführende Informationen	Seite
UNTERNEHMENSFÜHRUNG			
Wirtschaftliche Leitung			
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)		Unternehmensporträt	10-17
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Unternehmensporträt Daten und Fakten	10 64
ENERGIE UND UMWELT			
Materialien			
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)		Wertschöpfungskette	46-53
GRI 301 Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	In Kreisläufen denken Daten und Fakten	49 67-68
Energie			
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)		Umwelt und Energie	32-45
GRI 302 Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Zum Klimaschutz beitragen Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens Daten und Fakten	34 36 65-66
<i>Zur einheitlichen Darstellung verwenden wir kWh als Einheit anstatt Joule. Die Daten stammen aus internen Systemen, es wurden keine weiteren Annahmen getroffen. Es wurde keine Energie aus erneuerbaren Brennstoffen und Kühlenergie verbraucht, ebenso wurde keine Energie verkauft.</i>			

Wesentliche Themen	Weiterführende Informationen	Seite
Wasser		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Umwelt und Energie	32-45
GRI 303 Wasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wasser als wertvolle Ressource Daten und Fakten 40-41 66
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Wasser als wertvolle Ressource Daten und Fakten 40-41 66 <i>Grundsätzlich werden sämtliche Prozess- und industriellen Abwässer in einer Abwasserneutralisationsanlage auf den entsprechenden pH-Wert geregelt. Darüber hinaus wird die Abwassertemperatur überprüft. Es werden keine Abwässer eingeleitet, welche bezüglich pH-Wert oder Temperatur den Anforderungen nicht entsprechen. Neben Absatz- und Abschlammwässern werden auch Wässer aus der Regeneration sowie der Wasserenthärtung eingeleitet. Die Menge liegt im Jahr bei unter 10.000 m³ Abwasser. Ein Gewässerschutzbeauftragter am Standort sowie jährliche Abwasseruntersuchungen und die Vorlage der Ergebnisse bei den zuständigen Behörden sichern hierbei unser einwandfreies Vorgehen.</i>
Emissionen		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Umwelt und Energie	32-45
GRI 305 Emissionen 2016	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope I)	Zum Klimaschutz beitragen Daten und Fakten 34 65-66
Abwasser und Abfall		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Umwelt und Energie In Kreisläufen denken	32-45 49-51
GRI 306 Abwasser und Abfall 2016	306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Wasser als wertvolle Ressource In Kreisläufen denken Abfallmanagement Daten und Fakten 41 49-51 52-53 66, 69
Umweltbewertung der Lieferanten		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Wertschöpfungskette	46-53
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	Unsere Lieferanten miteinbeziehen Daten und Fakten 47-48 69

Wesentliche Themen	Weiterführende Informationen	Seite
MITARBEITER		
Beschäftigung		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Unsere Mitarbeiter	26-31
GRI 401 Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Unsere Mitarbeiter Daten und Fakten 26 70-72
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Unsere Mitarbeiter	26-31
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern Daten und Fakten 28-30 71
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern 28-30
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern 28-30
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern Daten und Fakten 28-30 72
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern Daten und Fakten 28-30 72
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern 28-30
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern 28-30
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen und fördern Daten und Fakten 28-30 71

Wesentliche Themen	Weiterführende Informationen	Seite
Aus- und Weiterbildung		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Unsere Mitarbeiter	26-31
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Ein attraktives und faires Arbeitsumfeld bieten Daten und Fakten 30-31 72
Diversität und Chancengleichheit		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Unsere Mitarbeiter	26-31
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität und Chancengleichheit in Kontrollorganen und unter Angestellten	Ein attraktives und faires Arbeitsumfeld bieten Daten und Fakten 31 63, 70-72
Soziale Bewertung der Lieferanten		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Wertschöpfungskette	47-48
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Unsere Lieferanten miteinbeziehen Daten und Fakten 47-48 69
GESELLSCHAFT		
Biodiversität		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Gesellschaft	54-61
GRI 304 Biodiversität 2016	304-1 Schutzgebiete mit hohem Biodiversitätswert	Biodiversität fördern Daten und Fakten 55-59 72
Lokale Gemeinschaften		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Gesellschaft	54-61
GRI 413 Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzung und Förderprogrammen	Zum Wohlergehen unseres Umfelds beitragen 54-55

Wesentliche Themen	Weiterführende Informationen	Seite
KUNDEN UND PROUKTE		
Kundengesundheit und -sicherheit		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Gesellschaft	54-61
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Qualität als oberstes Ziel <i>Kontinuierliche Analysen zur Überprüfung der Sicherheit und Qualität aller Mineralwässer und Erfrischungsgetränke.</i> 59-60
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (103-1, 103-2, 103-3)	Gesellschaft	54-61
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnungen	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnungen <i>Die Angabe der Herkunft unserer Produktkomponenten ist für uns nicht relevant, da Mineralwasser prozentual den höchsten Anteil ausmacht und dessen Herkunft immer angegeben wird.</i> 61

12. Impressum und Kontakt

Herausgeber	Getränkegruppe Hövelmann
Verantwortlich für den Inhalt	Lena Harmes, Nachhaltigkeits-Beauftragte
Beratung	BSD Consulting Deutschland
Konzept, Redaktion, Layout, Visualisierungen, Realisation	Neptun creativ-team gmbh
Fotos	Archiv der Getränkegruppe Hövelmann
Veröffentlichung des Berichts	rheinfelsquellen.de/familienunternehmen/nachhaltigkeit Juni 2020
Copyright	©2020

Wir bedanken uns bei allen, die zur Erstellung dieses Berichtes beigetragen haben.

Sie haben Fragen an uns oder Anregungen?
Sie können uns erreichen – E-Mail: nachhaltigkeit@rheinfelsquellen.de

GETRÄNKEGRUPPE
HÖVELMANN
Römerstraße 109 · 47179 Duisburg-Walsum · Telefon: +49 (0) 203 / 99 19-0
Fax: +49 (0) 203 / 99 19-2 10 · E-Mail: info@rheinfelsquellen.de · rheinfelsquellen.de

